



2025

JAHRESBERICHT



»KI kann jeden wissenschaftlichen Artikel übersetzen, KI kann auch empfehlen, wie man sich in gewissen Kulturkreisen verhält. Aber so richtig umsetzen kann man das nur, wenn man zuvor internationales, interkulturelles Verständnis aufbauen konnte. Internationalität ist zentral verankert in unserem Leitbild, sie ist Teil unserer Mission.«

Professorin Dr. Barbara Niersbach
im November 2025 zur neuen Prorektorin für
Forschung, Internationales und Transfer der RWU gewählt



HOCHSCHULRAT

Vorsitzende

Dr. Carolin Bischoff, Geschäftsführerin Südwestmetall
Bezirksgruppe Bodensee-Oberschwaben

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Lothar Seybold, Geschäftsführer RAFI GmbH & Co. KG

Externe Mitglieder

Dafne Joel, Geschäftsführerin Zeppelin Aviation &
Industrial Service GmbH
Ellio Schneider, Geschäftsführer Waldburg-Zeil Kliniken
Sven Schulz, Geschäftsführer Schulz Group GmbH

Interne Mitglieder

Sarah Erath
Sandra Hügel
Professorin Dr. Barbara Niersbach
Professorin Dr. Julia Wege

SENAT

Rektor

Professor Dr. Thomas Spägele

Mitglieder des Rektorates

Professor Dr. Sebastian Mauser (beratend)
Professor Dr. Michael Pfeffer (beratend)
Professorin Dr. Heidi Reichle (beratend)
Kanzler Henning Rudewig

Gleichstellungsbeauftragter

Professor Dr. Thomas Schreier-Alt

Professorinnen und Professoren

Professorin Dr. Saskia Brugger
Professor Dr. Stefan Elser
Professor Dr. Thomas Glogowski, Dekan Fakultät
Maschinenbau
Professor Jürgen Graef
Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät
Technologie und Management
Professor Dr. Bernd Michelberger
Professor Dr. Bela Mutschler, Dekan Fakultät
Elektrotechnik und Informatik
Professor Dr. Götz Walter
Professor Dr. Jörg Wendorff,
Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
Professorin Dr. Heike Willax
Professor Dr. Maik Winter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Michaela Erdös
Moritz Haag
Perpetua Schmid

Studierende

Jonathan Motz
Laura Niechoj
Hiral Singh
Mirek Stietzel

Stand: Dezember 2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten,
Professor Dr. Thomas Spägele

Verantwortlich für den Inhalt

Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor
Professor Dr. Sebastian Mauser, Prorektor für Studium,
Lehre und Qualitätsmanagement
Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung,
Internationales und Transfer
Professorin Dr. Heidi Reichle, Prorektorin für Didaktik,
Digitalisierung und Hochschulkommunikation
Henning Rudewig, Kanzler
Professor Dr. Bela Mutschler, Dekan Fakultät
Elektrotechnik und Informatik
Professor Dr. Thomas Glogowski, Dekan Fakultät
Maschinenbau
Professorin Dr. Anja Klimsa, Dekanin Fakultät Soziale
Arbeit, Gesundheit und Pflege
Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät Technologie
und Management
Professor Dr. Thomas Schreier-Alt,
Gleichstellungsbeauftragter

Redaktion

Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Oldenkotte

Fotos

Angelika Bosl, Elias Engelhardt, Hannes Gilch,
Christoph Oldenkotte, Alec Weber, Kathrin Wöhrle

Auflage

200



Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits seit einigen Jahren ist an dieser Stelle, in unserem Jahresbericht der RWU, immer wieder die Rede von den Zeiten des Umbruchs, von der Vielzahl der Veränderungen, die unsere Arbeit bestimmen. Zwischen den Zeilen steht dabei auch die Hoffnung, dass es wieder anders wird, dass mehr Stabilität und Ruhe einkehren.

Das Gegenteil ist jedoch der Fall. Und im Reigen der disruptiven politischen, wirtschaftlichen, sozialen Umbrüche bleiben auch wir als kleine Hochschule für angewandte Wissenschaften in der Provinz nicht außen vor.

Unsere drei technischen Fakultäten haben 2025 gemeinsam den englischsprachigen Bachelorstudiengang Mechatronics aufgesetzt. Die Fakultät Technologie und Management wird gemeinsam mit der Fakultät Maschinenbau 2026 den Studiengang Digital Engineering starten. Dass dieser den RWU-Gründungsstudiengang Physikalische Technik ablösen wird, mag sich nach einer Randnotiz anhören. Aber mit etwas Empathie für die geschichtlichen Strukturen unserer Hochschule weiß man: es ist eine Operation am Herzen.

Die Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege diskutiert die Weiterentwicklung ihres Portfolios in Richtung Gesundheitscampus, wo etwa neben der Pflege auch ein Studiengang Physician Assistant entstehen kann.

Mit diesen Beispielen sind nur Entwicklungsfelder aus der Lehre genannt. Die Liste der Veränderungen lässt sich im administrativen Bereich fortsetzen. Wie gehen wir um mit KI-Tools? Wie kommunizieren wir zeitgemäß, zielgruppengerecht und doch datenschutzkonform? Wie gelingt uns das soziale Miteinander in einer Zeit der immer schnelleren technologischen Innovationszyklen?

Bei all dem Veränderungsdruck ist der Wunsch nach Stabilität und Verlässlichkeit ein ernstzunehmender und legitimer. Wir müssen in der Begeisterung für das Neue auch darauf achten, uns selbst und unser Miteinander nicht zu überfordern. Wir müssen gesund bleiben.

Auch aus der Studierendenschaft empfangen wir diese beiden Signale, den Wunsch nach Wandel und Modernität auf der einen, aber auch das Bedürfnis nach Sicherheit und Verlässlichkeit auf der anderen Seite.

Diesen Spagat hinzubekommen, das gelingt uns sicherlich nicht immer. Aber wir sind uns der Notwendigkeit bewusst und wir arbeiten gemeinsam daran. Dafür gilt mein herzlicher Dank allen Mitgliedern unserer Hochschule. Und letztlich bin ich persönlich davon überzeugt, dass gerade die kleine HAW am Rande der Republik nicht der schlechteste Ort ist, genau das zu schaffen.

Professor Dr.-Ing. Thomas Spägele
Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten



INHALT

03

Grußwort des Rektors

06

Highlights 2025

10

Studium, Lehre und
Qualitätsmanagement

14

Forschung, Internationales und Transfer

18

Didaktik, Digitalisierung und
Hochschulkommunikation

22

Fakultät Elektrotechnik und Informatik

24

Fakultät Maschinenbau

26

Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit
und Pflege

28

Fakultät Technologie und Management

30

Gleichstellung

31

Finanzen, Liegenschaften, Personal

33

Campusplan

34

Statistischer Anhang



HIGHLIGHTS 2025

Explore Science am Bodensee

Von 8. bis 10. Mai präsentierte die RWU auf den „Explore Science“-Erlebnistagen der Klaus Tschira Stiftung ein vielfältiges MINT-Programm in Friedrichshafen. Neben einer offenen Mitmachstation fanden zwei ausgebuchte Workshops zu „Wissenschaft und Zaubertrick“ sowie „Mobile Robotik mit Lego Mindstorm“ statt. Studierende, Lehrende und Mitarbeitende zeigten interaktive Attraktionen wie Virtual-Reality-Spiele, 3D-gedruckte Mars-Rover-Modelle sowie Robotik-Demonstrationen und machten das RWU-Zelt zum Publikumsmagneten.



QualiCampus BW

Die RWU hat in Kooperation mit der Universität Ulm eine Förderzusage des Landes über zwei Millionen Euro für das Digitalisierungsprojekt „QualiCampus BW“ erhalten, an dem insgesamt 49 Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg beteiligt sind. Ziel ist es, die Digitalisierung der Hochschuladministration voranzutreiben und damit die Effizienz in den Prozessen und letztlich auch die Attraktivität der Hochschulen zu steigern.

Ausstellung „Kunst gegen Missbrauch“

Am 7. Mai wurde im Foyer des Hauptgebäudes die Ausstellung „Kunst gegen Missbrauch“ der Künstlerin Nessi Nezilla eröffnet. Die Fotografien von Felicitas Yang und Armando Milano zeigen, dass Missbrauch überall geschehen kann. Initiiert in Kooperation mit der RWU, Fraunhofer IPA und der World Childhood Foundation, wurde die Wanderausstellung bundesweit gezeigt, um auf das oft übersehene Thema aufmerksam zu machen.

Finanzierungsvereinbarung bis 2030 unterzeichnet

Am 2. April wurde in Stuttgart die neue Hochschulfinanzierungsvereinbarung HoFV III unterzeichnet, die die finanzielle Ausstattung der Hochschulen in Baden-Württemberg bis 2030 regelt. Die Vereinbarung sichert die jährliche Erhöhungen der Grundfinanzierung ab 2027, die Übernahme aller

Personalkosten sowie die Stabilisierung der Studierendenzahlen. Ergänzend stellt das rund 180 Millionen Euro umfassende „Zukunftsprogramm Hochschule 2030“ Mittel für Transformationsbudgets und -stellen bereit, um Studienangebote attraktiver zu gestalten und Professuren sowie neue Forschungsschwerpunkte schneller umzusetzen.



Neues Team für die Alumni-Arbeit

Der Verein der Absolvent*innen der RWU (VdA) hat einen neuen Vorstand gewählt: Vorsitzende ist die Studentin Nora Imhof, unterstützt von Professor Dr. Dirk Steffens als Stellvertreter, dem RWU-Absolventen Dietmar Seitz als Kassenwart und Professor Dr. Götz Walter als Schriftführer. Der Verein möchte die Alumni-Arbeit stärken und die gesamte Hochschule in seine Aktivitäten einbeziehen, etwa durch Kamin-Abende, bei denen Absolvent*innen von ihrer Zeit nach dem Studium berichten, oder durch größere Home-Coming-Events für die Absolvent*innen der Corona-Jahre.

Nominierung: „Hochschulmanager des Jahres“

Rektor Professor Dr. Thomas Spägle wurde für die Auszeichnung „Hochschulmanager des Jahres 2025“ nominiert, die vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) gemeinsam mit der ZEIT verliehen wird. Aus über 400 staatlichen Hochschulen wurden 20 Einrichtungen ausgewählt, die in den vergangenen Jahren besondere Fortschritte erzielt haben. Rektor Spägle betont die gemeinschaftliche Leistung: „Auch wenn ein Name auf der Liste steht, ist völlig klar, dass diese Anerkennung der gesamten Hochschule gilt.“ Bereits die Nominierung sei für eine vergleichsweise kleine Hochschule im ländlichen Raum eine besondere Auszeichnung.

Attraktives MINT-Studium

Die RWU ist im Landesprogramm „Attraktives MINT-Studium“ mit drei Projekten vertreten und erhält dafür rund 670.000 Euro vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg,



das insgesamt 23 Vorhaben zur Stärkung der MINT-Bildung fördert. Ziel ist es, Schüler*innen stärker für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und entsprechende Studiengänge weiterzuentwickeln.

Problemstellungen ermöglicht, modular aufgebaut ist und Studierende aktiv in die Gestaltung einbindet.

„Future Science University“

Im Oktober 2025 startete das Projekt „Future Science University“. Dafür erhält die RWU im Rahmen der bundesweiten Förderlinie „Lehrarchitektur – Hochschule der Zukunft gestalten“ rund 4,7 Millionen Euro. Ziel ist der Aufbau eines innovativen, interdisziplinären Technikstudiengangs, der projektorientiertes Lernen entlang realer

Die RWU war auch 2025 wieder Partnerin des U&D Festivals in Weingarten. Die Hochschule unterstützt das Festival nicht nur finanziell, sondern stellt insbesondere für das DJ-Zelt Projektoren und Visuals bereit. Studierende wirken zudem aktiv als Helfer*innen mit. Damit leistet die RWU einen Beitrag zur Sichtbarkeit junger Kultur in der Region und fördert kulturelles Engagement über die Hochschulgrenzen hinaus.





Über 1.000 Erstsemester

Im Jahr 2025 nahmen über 1.000 Studierende ihr Studium an der RWU auf: 350 im Sommer- und 720 zum Wintersemester. Die Begrüßungsveranstaltungen fanden gemeinsam mit der Stadt Weingarten im Kultur- und Kongresszentrum statt. Oberbürgermeister Clemens Moll und Rektor Professor Dr. Thomas Spägele hießen die Studierenden willkommen und betonten die Bedeutung von Vernetzung, Engagement und internationalem Austausch. Nach der offiziellen Begrüßung führten Fachschaften die Erstsemester über den Campus und durch die Stadt. Aktuell studieren rund 3.600 Menschen an der RWU.

Neue Prorektorin

Professorin Dr. Barbara Niersbach wurde vom Senat der RWU zur neuen Prorektorin für Forschung, Internationales und Transfer gewählt und übernimmt das Amt von Professor Dr. Michael Pfeffer. Niersbach ist seit neun Jahren an der RWU tätig, lehrt in B2B-Marketing und Vertrieb, leitete den berufsbegleitenden Masterstudiengang International Business Management and Sustainability und engagiert sich seit Jahren in der internationalen Vernetzung und Betreuung von Promovierenden. Rektor Professor Dr. Thomas Spägele gratulierte zur Wahl und würdigte zugleich Professor Dr. Michael Pfeffers 17-jährige Tätigkeit.



Klimaneutrale Hochschule

Um gemeinsam Maßnahmen zur Treibhausgasneutralität bis 2030 zu entwickeln, fand die erste Zukunftskonferenz „Gutes Klima 2030“ an der RWU statt. Rund 40 Teilnehmende diskutierten mit den Klimaschutzmanagerinnen über Emissionsquellen, aktuelle CO₂-Bilanzen und 13 Leitprojekte für mehr Nachhaltigkeit, darunter Pendelverkehr und Gebäudewärme. Die Konferenz unterstrich, dass Klimaschutz eine gemeinsame Verantwortung aller Hochschulangehörigen ist, und die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des RWU-Klimaschutzkonzepts ein.

Karrieretage

Die Karrieretage 2025 boten über drei Tage rund 120 Ausstellenden aus Wirtschaft, Technik und Sozialem eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Berufsperspektiven. Studierende konnten direkt mit Unternehmen über Praxissemester, Abschlussarbeiten oder Berufseinstieg sprechen, darunter auch ehemalige RWU-Absolvent*innen. Die Veranstaltung stärkt die Praxisnähe des Studiums und bietet einmal im Jahr Studierenden und Unternehmen die Möglichkeit, wertvolle Kontakte zu knüpfen.



Neue Schulkooperationen

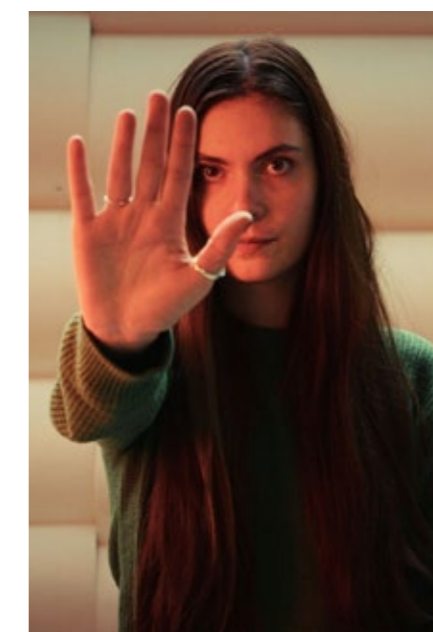
Im Bereich der Schulkontakte lag der Schwerpunkt auf der Intensivierung und dem Ausbau von Kooperationen mit Schulen der Region. So konnten neue Kooperationsverträge mit dem Rupert-Neß-Gymnasium in Wangen sowie dem Welfen-Gymnasium in Ravensburg geschlossen werden. Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem Albert-Einstein-Gymnasium Ravensburg wurde offiziell in einem Vertrag verankert. Auch das Gymnasium Weingarten hat seine langjährige Zusammenarbeit mit der RWU in einem Kooperationsvertrag besiegelt. Die Kooperationen umfassen unter anderem Campusbesuche, Workshops und Informationsveranstaltungen. Ziel ist es, jungen Menschen frühzeitig Einblicke in die Hochschulwelt zu ermöglichen, Studienmöglichkeiten an der RWU sichtbar zu machen und den Austausch zwischen Schulen und Hochschule nachhaltig zu stärken.

Farbe bekennen gegen Gewalt an Frauen

An der Aktion „Orange the World“ beteiligten sich 120 Studierende, Lehrende und Mitarbeitende der RWU, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen. Mit einem Video zeigten sie ihr Gesicht zur Unterstützung der UN-Kampagne, die jährlich auf das Thema aufmerksam macht. Professorin Dr. Anja Klimsa betonte die Verantwortung aller für eine Kultur des Hinsehens, der Solidarität und des Respekts.

Studieninfotag

Beim Studieninfotag im November erkundeten wieder zahlreiche Schüler*innen das vielfältige Studienangebot der RWU. An Ständen im Foyer, bei Führungen und Schnuppervorlesungen konnten sie direkt mit Lehrenden und Studierenden in Austausch treten, praxisnahe Einblicke gewinnen und Lerninhalte etwa in einem Escape Room spielerisch erleben. Das Elterncafé bot zudem Raum für Gespräche zwischen Eltern, Lehrkräften und Hochschulangehörigen. Der Infotag bot damit einen praxisnahen und authentischen Einblick in die RWU und unterstützte die Orientierung für den Start in ein Studium.



Startup Night feiert Premiere

Das LAB4DTE veranstaltete die erste Startup Night im Kulturzentrum Linse. Über 100 Gäste erhielten Einblicke in Gründungserfahrungen erfolgreicher Alumni und Impulse von Unternehmer*innen. Vier RWU-Teams präsentierten ihre Geschäftsideen in Pitches. Den Sieg und den mit 1.000 Euro dotierten RWU-Startup-Preis sicherte sich das Team „PackBuddy“. Der Abend bot außerdem Gelegenheit zu Networking, Ideenaustausch und Aufbau neuer Kontakte.

Code Week

Rund 100 Schüler*innen nahmen an der diesjährigen Code Week an der RWU teil. Die Teilnehmenden aus mehreren Schulen erlebten Workshops zu Robotik, KI, Augmented Reality, Mini-Robotern und Webentwicklung, einen interaktiven Vortrag von Professor Dr. Markus Pfeil sowie offene Werkstätten am Nachmittag. Zudem bot eine CERN-Roadshow Einblicke in die Arbeit des weltgrößten Forschungszentrums für Teilchenphysik und zeigte Karriere- und Einstiegsmöglichkeiten auf.



STUDIUM, LEHRE UND QUALITÄTS- MANAGEMENT

Um die demografischen Herausforderungen zu bewältigen, ist es für die RWU notwendig, ein attraktives, bedarfsgerechtes und zukunftsweisendes Studiengangportfolio bereitzustellen. Hierfür werden innovative neue Studiengänge geschaffen und gleichzeitig die bestehenden Studiengänge verbessert.

Studienangebot

Im Berichtsjahr umfasste das Studienangebot der RWU 21 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge in den Fachrichtungen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie Soziale Arbeit und Gesundheit.

21 Bachelorstudiengänge:

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Betriebswirtschaftslehre und Management (B.A.)
- Elektromobilität und regenerative Energien (B.Eng.)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B.Eng.)
- Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt (B.Eng.) in Kooperation mit der PH Weingarten
- Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Informatik & Elektrotechnik PLUS Lehramt (B.Sc.) in Kooperation mit der PH Weingarten
- Internet und Online-Marketing (B.Sc.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Mechatronics (B.Eng.)
- Mediendesign (B.Sc.)
- Pflege (ausbildungsintegrierend) (B.A.)
- Physikalische Technik (B.Sc.)
- Soziale Arbeit (B.A.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt (B.Sc.) in Kooperation mit der PH Weingarten
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management) (B.Eng.)
- Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

10 konsekutive Masterstudiengänge:

- Advanced Business Management & Innovation (M.A.)
- Angewandte Gesundheitswissenschaft (M.A.)
- Digital Business & Marketing Intelligence (M.Sc.)
- Electrical Engineering and Embedded Systems (M.Eng.)
- Informatik (M.Sc.)
- Mechatronics (M.Sc.)
- Produktentwicklung im Maschinenbau (M.Sc.)
- Soziale Arbeit und Teilhabe (M.A.)
- Technik-Management & Optimierung (M.Eng.)
- Umwelt und Verfahrenstechnik (M.Eng.) in Kooperation mit der HTWG Konstanz

2 berufsbegleitende Masterprogramme:

- International Business Management & Sustainability (MBA)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MBA)

Im Sommersemester 2025 betrug die Aufnahmekapazität 273 Studienanfängerplätze in den Bachelorstudiengängen und 112 Plätze in den Masterstudiengängen. Auf die Bachelorstudienplätze entfielen 644 Bewerbungen, auf die Masterstudienplätze 257. Insgesamt waren die Bachelorstudiengänge zu 83 Prozent und die Masterstudiengänge zu 94 Prozent ausgelastet.

Im Wintersemester 2025/2026 lag die Aufnahmekapazität bei 583 Studienanfängerplätzen in den Bachelorstudiengängen

und bei 164 Plätzen in den Masterstudiengängen. Auf die Bachelorstudiengänge entfielen 2.537 Bewerbungen und auf die Masterstudiengänge 1.011. Die Auslastung der Studienanfängerplätze betrug bei beiden Abschlusstypen 96 Prozent.

Weiterentwicklung des Studiengangportfolios

Die Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung des Studiengangportfolios der RWU wurden im Berichtsjahr fortgeführt. In einem demografiebedingt schwierigen Umfeld gelang es, die Auslastung der Studienanfängerplätze auf einem guten Niveau zu stabilisieren.

Der wichtigste Entwicklungsschritt war der erfolgreiche Start des neuen auslandsorientierten Bachelorstudiengangs Mechatronics zum Sommersemester 2025. Obwohl der Studiengang noch nicht am Markt etabliert ist, waren Interesse und Nachfrage bereits vergleichsweise hoch. Das interdisziplinäre und sehr praxisnahe Studienprogramm fügt sich an der Schnittstelle zwischen Maschinenbau, Elektrotechnik, Naturwissenschaften und Informationstechnik sehr gut in das Profil der RWU ein. Der bereits bestehende, stark nachgefragte und ebenfalls international ausgerichtete Masterstudiengang Mechatronics wird durch den neuen Bachelor passgenau zu einem durchgängigen



Studienprogramm ergänzt. Aufgrund der langjährigen Erfahrung der RWU im Bereich auslandsorientierter Ingenieursstudiengänge kann der Studiengang sehr gut an den Bedürfnissen der Zielgruppe ausgerichtet und eine hohe Qualität gewährleistet werden. Hierzu trägt insbesondere die sehr erfolgreiche fakultätsübergreifende Organisation und Bereitstellung des neuen Studienangebots bei. Erstmals bündelt der interdisziplinäre Studiengang die Kompetenzen der drei Technik-Fakultäten E, M und T in einer gleichberechtigten Kooperation. Der englischsprachige Sommersemesterzug des Bachelor-Studiengangs Physical Engineering wurde mit dem Start von Mechatronics eingestellt.

Im Zusammenhang mit der Einführung des Bachelors Mechatronics wurde das TAKEoff-Semester konzipiert und zum Wintersemester 2025/2026 erstmals angeboten. Es dient als studienvorbereitende Maßnahme, um die Studierfähigkeit internationaler Studierender in den Bachelorprogrammen der RWU zu erhöhen und die Studienqualität zu verbessern. Im TAKEoff-Semester werden die Teilnehmenden in den Bereichen Sprache, interkulturelle Sensibilisierung und Kommunikation, Mathematik, Physik und Programmierung auf das Studium in Deutschland vorbereitet. Darüber hinaus werden im Rahmen einer Industrievernetzung lokale Unternehmen und zukünftige Berufsfelder präsentiert. Der erste Durchlauf des Vorbereitungssemesters TAKEoff und der anschließende Übergang der Teilnehmenden in ein reguläres Studium wurden erfolgreich durchgeführt.

Eine weitere zentrale Maßnahme war die Konzeption des neuen Bachelor-Ingenieurstudiengangs Digital Engineering – Smart Products and Manufacturing, der zum Wintersemester 2026/2027 starten soll. Der Studiengang beinhaltet Digitalisierungs- und Automatisierungstechniken aus den Ingenieurs- und Naturwissenschaften und umfasst dabei den gesamten Produktlebenszyklus. Im Mittelpunkt steht die Digitalisierung industrieller Produkte und Prozesse, die am Arbeitsmarkt stark nachgefragt ist. Das Studienangebot stellt eine moderne, digitale Neuausrichtung des bisherigen Studiengangs Physikalische Technik dar, der in diesem Zuge eingestellt wird. Auch dieser interdisziplinäre Studiengang wird in Kooperation der beiden Fakultäten M und T angeboten, sodass ein sehr attraktives Lehrangebot ressourcenschonend bereitgestellt werden kann. Eine Besonderheit ist die stark projektorientierte Lehrgestaltung.

Kontinuierliche Weiterentwicklung in Studium und Lehre

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses entwickelt die RWU ihre Studienangebote stetig weiter. So wurden im Jahr 2025 die Studien- und Prüfungsordnungen von 13 Studiengängen überarbeitet. Im allgemeinen Teil der Studien- und Prüfungsordnungen wurde die im Leitbild hervorgehobene Ausrichtung der RWU als Präsenzhochschule verankert. Fernlehre soll eine didaktisch begründete Ausnahme darstellen. Außerdem wurde der Masterstudiengang Betriebswirt-

schaftslehre und Unternehmerisches Handeln in Advanced Business Management & Innovation umbenannt. Für den Studiengang Pflege wurde der Beschluss gefasst, dass dieser in seiner aktuellen ausbildungsintegrierten Ausgestaltung letztmalig zum Wintersemester 2026/2027 angeboten wird. Schließlich wurde die Immatrikulationssatzung um einen zusätzlichen Beurlaubungsgrund ergänzt.

Eine weitere Neuerung im Berichtsjahr war die Einführung und erfolgreiche Durchführung einer hochschulindividuellen Zugangsprüfung für Studienbewerber*innen mit ausländischen Bildungsnachweisen in den auslandsorientierten Bachelorstudiengängen. Internationale Studieninteressierte, die in ihrem Heimatland studienberechtigt sind, in Deutschland jedoch eine Feststellungsprüfung benötigen würden, können sich über diese Prüfung auf einen Studienplatz an der RWU bewerben. Hierfür müssen sie entsprechende Englischkenntnisse nachweisen, einen umfangreichen fachspezifischen Studieneignungstest absolvieren und eine mündliche Prüfung zu kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen ablegen.

Angesichts der Entwicklungen im Bereich generativer künstlicher Intelligenz wurde außerdem eine Richtlinie zum Einsatz von KI bei wissenschaftlichen Arbeiten verabschiedet. Diese erlaubt grundsätzlich die Verwendung von KI-Werkzeugen als Hilfsmittel, sofern deren Einsatz zwischen Prüfling und Prüfer*in abgesprochen ist. Zudem muss die Verwendung summarisch in Tabellenform erläutert und in der Eigenständigkeitserklärung bestätigt werden.

Darüber hinaus wurden die Aktivitäten des Vorjahres zur Vermittlung von KI-Kompetenzen im Studium fortgeführt. Dazu zählen der fächerübergreifende Selbstlernkurs und das Ringseminar zu KI, die kostenfreie Bereitstellung eines datenschutzkonformen und leistungsstarken KI-Chatbots für die gesamte Hochschule, die fortschreitende Integration von KI-Themen in Modulbeschreibungen und Curricula, ein regelmäßiges KI-Barcamp sowie weitere Austauschformate und KI-bezogene Veranstaltungen. Hervorzuheben ist insbesondere das neu entstandene Handlungsfeld „Digitalisierung & KI“ im Rahmen des Gesamtprojekts zur Hochschulweiterentwicklung der RWU. Ziel dieses Handlungsfeldes ist die Erarbeitung einer Digitalisierungs- und KI-Strategie. Im Aktionsbereich „Studium und Lehre“ wurde hierfür in vier Workshops und etlichen Arbeitstreffen eine Vision für Digitalisierung und KI in Studium und Lehre entwickelt. Es wurden Ziele definiert, Themenschwerpunkte



festgelegt, Ist- und Soll-Analysen durchgeführt sowie Handlungsempfehlungen und konkrete operative Maßnahmen abgeleitet. Dabei wurden Studierende, Mitarbeitende, Lehrende und Leitungsverantwortliche einbezogen.

Wissenschaftliche Weiterbildung

Die RWU hat eine Umstrukturierung und Verschlingung der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Bodensee-Oberschwaben (AWW) vorgenommen. Dabei wurden der Mathematikvorkurs und die Mittwochsseminare organisatorisch umgestaltet und gleichzeitig konzeptionell weiterentwickelt. Wie bei den Weiterbildungsstudiengängen wurde die Hauptverantwortung und Organisation für Kontaktstudienangebote in die Fakultäten überführt. In der Kontaktstudienatzung wurde die Neuorganisation entsprechend verankert. Im Zuge dessen wurden auch eine neue standardisierte Terminologie sowie eine zugehörige modulare Struktur der Kontaktstudienangebote eingeführt.

In Fakultät S wurde daraufhin ein umfangreiches neues Kontaktstudienprogramm entwickelt und sehr erfolgreich gestartet. Das Angebot besteht aus ein- bis zweitägigen Weiterbildungsseminaren zu aktuellen Managementthemen, die sich an Fach- und Führungskräfte aus dem Sozial- und Gesundheitswesen richten. Es ist an den MBA-Studiengang Management im Sozial- und Gesundheitswesen angegliedert und ermöglicht den Erwerb von Credit Points.

Qualitätsmanagement (QM) in der Lehre

Das Inkrafttreten der überarbeiteten Studienakkreditierungsverordnung im Jahr 2025 war ein zentrales Thema für das QM

und bildete den Schwerpunkt der Arbeit des Zentralen QM-Arbeitskreises der RWU. Die Bedeutung für das Qualitätssicherungssystem der RWU wurde genau analysiert, Handlungsbedarfe wurden diskutiert und zahlreiche Maßnahmen und Anpassungen an die neuen Regelungen initiiert. Eine wesentliche Neuerung ist die Verankerung eines Prüfungskonzepts in den Modulhandbüchern ab dem Sommersemester 2026. Das Prüfungskonzept erläutert insbesondere die Belastungsangemessenheit der Prüfungsdichte und -organisation eines Studiengangs. Zur Unterstützung bei dessen Erstellung wurden eine Handreichung sowie Informationsveranstaltungen für Studiengangsleitungen angeboten. Die Evaluation des Prüfungskonzepts erfolgt im Rahmen einer jährlichen Analyse und Diskussion in der Studienkommission und einer Dokumentation der Ergebnisse im Studiengangsbericht. Eine weitere wichtige Neuerung ist die Erstellung eines Diversity-Konzepts für die RWU, das auf Ebene der Studiengänge umgesetzt werden soll. Hierfür wurde eine Senatsbeauftragte für Diversity bestellt und die Diversity-Akteur*innen der Hochschule wurden identifiziert, befragt und zu einem Diversity-Workshop eingeladen. Das Diversity-Konzept soll Maßnahmen, Regelungen und Strategien der RWU für die unterschiedlichen Vielfaltsdimensionen aufzeigen.

Weitere wichtige Themen des QM in der Lehre waren die Umsetzung des neugestalteten Verfahrens der jährlichen Studiengangsberichte, drei Neuentwicklungen und vielfältige Weiterentwicklungen digitaler Prozesse in der QM-Engine, die Durchführung und Auswertung der Qualitätswerkstatt 2025 sowie die Unterstützung bei der Einführung des neuen Prüfungsmanagementsystems und bei den Vorbereitungen zur Zertifizierung der RWU nach ISO 9001.



FORSCHUNG, INTERNATIONALES UND TRANSFER

Das Studienangebot der RWU zeichnet sich durch einen starken Praxisbezug und den engen Kontakt zwischen allen Akteur*innen aus. In einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas studieren 3.600 junge Menschen aus aller Welt. Partnerhochschulen auf allen Kontinenten vernetzen die RWU weltweit.

Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für angewandte Forschung (IAF) gliedern sich derzeit in fünf Schwerpunkte:

- Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung
- Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsinformatik
- Energie und Umwelt
- Intelligente Systeme, Mechatronik und Optik
- Produkt- und Produktionsentwicklung

Im Jahre 2025 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten sechs Institute operativ tätig:

- IDW – Institut für Digitalen Wandel
- IEM – Institut für Elektromobilität
- IGVP – Institut für Gerontologische Pflege- und Versorgungsforschung
- I3L – Institut für Innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung
- IKI – Institut für Künstliche Intelligenz
- IΦOS – Institut für Photonische Systeme

Neu begonnen wurde im Jahr 2025 unter der Leitung von Professor Dr. Jörg Eberhardt das Kooperationsprojekt: DigitAL – Winterschnitt – Entwicklung eines Sensor-konzepts zur Erfassung der 3D-Struktur von Apfelbäumen.

Ebenfalls neu begonnen wurde im Jahr 2025 unter Leitung von Professor Dr. Jörg Eberhardt das Kooperationsprojekt: SmartFit – Die Entwicklung und Herstellung eines mobilen und handgeführten Systems

zur Ermittlung der Fußgeometrie mittels Smartphones, basierend auf Algorithmen aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz, zur Detektierung der passenden Schuhe beim Onlinekauf.

Zudem startete unter Leitung von Professor Dr. Markus Schneider das Projekt Mil-KI – Entwicklung von Tools für KI-gestützte Managemententscheidungen in der Milchviehhaltung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, des Tierwohls und der Klimawirkung.

Unter der Leitung von Professor Dr. Marius Hofmeister startete die Maßnahme KI-Transfer, unter Leitung von Professorin Dr. Theresa Breckle und Professor Dr. André Kaufmann das Projekt ELEVATE im Bereich „Freiraum“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

Zusätzlich starteten zwei Projekte im Bereich der MINT-Förderung: Unter Leitung von Professorin Dr. Heidi Reichle das Projekt Discovery und unter Leitung von Professor Dr. Christoph Ziegler das Projekt Curriculum.

Im Jahr 2025 wurden von den aktiven Forscherinnen und Forschern der Hochschule Ravensburg-Weingarten 1.069.006,75 Euro Drittmittel (Kategorie I) und 1.102.471,79 Euro Drittmittel (Kategorie II) eingeworben und insgesamt 66 (davon 26 im Bereich der peer-reviewed Veröffentlichungen) wissenschaftliche Artikel, Konferenz- und Posterbeiträge publiziert sowie drei Herausgeber-schaften abgeschlossen.

Internationales

Das International Office koordiniert den Austausch von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden und berät und betreut internationale Studierende, die für ein komplettes Studium an die RWU kommen (Degree-seeking). Neben der Pflege und dem Ausbau der internationalen Partnerschaften wirbt das International Office Drittmittel für alle Bereiche ein.

Internationaler Lehrenden- und Mitarbeiteraustausch

Im Jahr 2025 begrüßte die RWU unter anderem Gäste von der Kadir Has University in der Türkei, der University of Latvia in Lettland sowie der PANS Glogów und der University of Zielona Góra in Polen. Außerdem fand im Dezember das International Marketing & Communication Seminar (IMCS) mit elf nationalen und internationalen Vertreter*innen aus dem Marketingbereich statt. Eine Woche lang stand der fachliche und interkulturelle Austausch im Mittelpunkt des Programms, das neben Seminaren und Vorträgen auch ein vielseitiges kulturelles Rahmenprogramm bot.

Darüber hinaus sind Lehrende und Mitarbeitende der RWU an Partnerhochschulen gefahren, so zum Beispiel an die Lapland University of Applied Sciences und die Seinäjoki University of Applied Sciences in Finnland. Auch die Teilnahme an der EAIE in Göteborg diente der Kontaktpflege mit Partnerhochschulen. Außerdem wurden indische Partnerhochschulen sowie Außenstellen regionaler Unternehmen in Indien besucht.

Internationale Studierendenmobilität – Auslandssemester und -praktikum

Im Jahr 2025 betreute das International Office 52 ausländische Studierende, die für ein oder zwei Semester an die RWU kamen (Non-degree-seeking Incomings). Die Zahl blieb damit im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil; 9 Studierende verlängerten ihren Aufenthalt um ein zweites Semester.

Insgesamt gab es 88 Bewerbungen von RWU-Studierenden für einen Auslandsaufenthalt (Outgoings), von denen 52 ein Theoriesemester im Ausland absolvierten oder ihre Abschlussarbeit dort anfertigten. 29 studierten an europäischen, 23 an außereuropäischen Partnerhochschulen, drei waren Freemover. Auffällig ist, dass knapp ein Drittel der Bewerber den Aufenthalt letztlich nicht antrat, häufig erst sehr spät im Bewerbungsprozess. Zudem absolvierten fünf Studierende ein Auslandspraktikum. Die Zahl der Outgoings hat sich im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert. Kurzzeitige Studienreisen (1–2 Wochen) sind nicht erfasst.

Die für Stipendien und Aktivitäten mit internationalem Bezug vom International Office eingeworbenen Drittmittel betragen 65.430,82 Euro. Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 ERASMUS-Mittel für Studierenden-, Lehrenden- und Mitarbeiteraustausch in Höhe von 183.875 Euro eingeworben, die für die akademischen Jahre 2025/2026 und 2026/2027 zur Verfügung stehen. Outgoing Praktika in ERASMUS-Programmländern werden über eine Zusammenarbeit mit dem Konsortium KOOR Erasmus Services BW an der Hochschule Karlsruhe finanziert.

Internationale Degree-Seeking-Studierende

Im Jahr 2025 befanden sich durchschnittlich 513 internationale Degree-Seeking-Studierende an der RWU, die vom International Office betreut wurden. Dies entspricht

einem Anstieg von 12,5 % gegenüber dem Vorjahr und einem Anteil von 15,2 % an der Gesamtstudierendenschaft.

Hinzu kommen 119 sogenannte Bildungsinländer, also internationale Studierende, die beispielsweise ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland oder an einer deutschen Schule im Ausland erworben haben.

Für Orientierungs- und interkulturelle Veranstaltungen sowie Teilstipendien standen 2025 DAAD-STIBET-Mittel in Höhe von 15.500 Euro zur Verfügung. Der mit 1.000 Euro dotierte DAAD-Preis ging an den indischen Bachelorabsolventen und Masterstudierenden Aniket Singh („Electrical Engineering and Embedded Systems“) für sein herausragendes gesellschaftlich-interkulturelles Engagement und seine akademischen Leistungen. Der syrische Bachelorstudent Marwan Haji Hamoud erhielt den mit 500 Euro dotierten International Student Award des Fördervereins der RWU für seinen besonderen Einsatz für Miteinander, Toleranz und interkulturelles Verständnis.

Zum Wintersemester 2025/2026 startete erstmals das TAKEoff-Semester mit 13

Teilnehmenden zur Vorbereitung internationaler Studieninteressierter auf ein Studium an der RWU.

Internationales Studierendenmarketing

Die RWU empfing 2025 Schülergruppen von Partnerschulen aus der Türkei (ALKEV Istanbul, TAKEV Izmir, Anka Bilim College Ankara), der Deutschen Schule Thessaloniki in Griechenland sowie der Deutschen Schule Mexiko-Stadt. Insgesamt besuchten über 100 Schüler*innen die RWU und informierten sich in Workshops und bei Campusführungen über Studienmöglichkeiten. Zudem wurden deutsche Auslandsschulen in der Türkei und Thailand vor Ort besucht. Gemeinsam mit der DAAD-Fachberatung für Italien fand außerdem eine Online-Infoveranstaltung für italienische Schülerinnen deutscher Schulen statt.

Zur stärkeren Ansprache deutscher Auslandsschulen erhielt das International Office 2024 DAAD-Drittmittel im Programm BIDS in Höhe von knapp 120.000 €. Die Projektstelle ist seit März 2025 besetzt.

Gründungsförderung und Entrepreneurship Education

Das LAB4DTE StartUp Zentrum gewann 2025 durch die Bewilligung des regionalen

Bodensee Hubs „kilometer 1“ – ein Verbundprojekt der RWU mit der HTWG Konstanz, Universität Konstanz und Hochschule Albstadt-Sigmaringen – deutlich an Dynamik. Der Hub ist Teil des landesweiten Projekts „INSPIRE Hub BW“, gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Neben der Beratung gründungsinteressierter Studierender und Lehrender werden auch hochschulübergreifende Lehrveranstaltungen angeboten.

2025 fanden vier zentrale Formate statt, die das Interesse an Gründung spürbar steigerten: der „IDEA CUP“ an der Universität Konstanz, die „RWU StartUp Days“, die einwöchige „Bodensee StartUp School“ sowie die „RWU StartUp Night“ im Kulturzentrum Linde inklusive Vorentscheid „Start(C) Up BW“ für das Landesfinale in Stuttgart. Ein weiterer Meilenstein war die Förderung des Start-ups „WIRED3D“ aus der Fakultät Maschinenbau durch das Programm StartUp BW Pre-Seed.

Sprachenzentrum CLIC

Das Angebot der Hochschule zur Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen wird zentral im CLIC (Center for Languages and Intercultural Communication) koordiniert und ist ein wichtiger Bestandteil des Studiums im Rahmen der internationalen Ausrichtung der RWU. Professional English und Deutsch als Fremdsprache sind als Pflichtbestandteile in den Studien- und Prüfungsordnungen verankert.

Das Programm umfasst Sprachkurse, interkulturelle Kommunikation, Einstufungstests, Zertifikate sowie weitere sprachbezogene Angebote und wird teilweise in Kooperation mit externen Partnern wie der HfSW und der PH Weingarten durchgeführt. Die Kurse werden bedarfsorientiert nach Anforderungen der Studiengänge und Studierenden zusammengestellt; Wahlkur-



se finden nur bei ausreichender Mindestteilnehmerzahl statt. Qualitätssicherung erfolgt durch regelmäßige Evaluationen und kontinuierliches Feedback. 2025 wurden zudem Weiterbildungen im Bereich „Didaktik der Sprachen“ mit Schwerpunkten auf „KI in der Lehre“ und „Constructive Alignment“ durchgeführt.

Das CLIC-Angebot richtet sich an Studierende, Mitarbeitende, Professor*innen sowie Gasthörer*innen und steht auch Studierenden der PH offen. Das Team besteht aus sechs Mitarbeitenden sowie rund 40 internationalen Lehrbeauftragten aus etwa 20 Ländern.

Im Jahr 2025 wurden 136 Kurse mit über 1.900 Teilnehmenden durchgeführt, darunter 74 PH-Studierende und zehn Gasthörer*innen. Die ECTS-Vergabe erfolgt überwiegend über Portfolio-Prüfungen. Im Bereich Deutsch als Fremdsprache (A1-C1) wurden 31 Kurse mit ca. 450 Teilnehmenden angeboten. Professional English (B2) umfasste 34 Kurse mit 548 Teilnehmenden. Weitere 30 Wahlsprachkurse (Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch) wurden von 276 Studierenden besucht, wobei Spanisch und Japanisch am stärksten nachgefragt waren.



Ergänzend wurden 19 englischsprachige Wahlkurse und Kurse zur interkulturellen Bildung von 304 Studierenden belegt, darunter Angebote zu Kommunikation, Verhandlung und interkultureller Zusammenarbeit.

Im Bereich Sprachnachweise und Zertifikate bietet das CLIC die Möglichkeit, den digitalen Test DaF zu absolvieren. Mit dem internationalen Sprachzertifikat wird überprüft, ob Deutschkenntnisse für ein Hochschulstudium ausreichen. Zudem hat das CLIC 2025 das Zulassungsamt bei der Organisation und Abnahme der individuellen mündlichen Zugangsprüfungen unterstützt. Insgesamt nahmen über 40 Personen daran teil. Des Weiteren wird der Onset-Einstufungstest mit allen internationalen Studierenden durchgeführt, die sich für einen Deutschkurs registrieren, um das passende Kursniveau festzulegen. Der Oxford Placement Test (OPT) schließlich ermittelt das jeweilige Sprachniveau für Studierende, die sich für ein Auslandssemester interessieren. Im Jahr 2025 wurden 15 Termine angeboten und 280 Bescheinigungen ausgestellt. ↴



F DIDAKTIK, DIGITALISIERUNG UND HOCHSCHUL- KOMMUNIKATION

Im Rahmen der bundesweiten Förderlinie „Lehrarchitektur – Hochschule der Zukunft gestalten“ erhält die RWU für das Projekt „Future Science University“ rund 4,7 Millionen Euro von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

Didaktik

Zum Beginn des Wintersemesters 2025/2026 startete die RWU das Projekt „Future Science University“ im Rahmen der bundesweiten Förderlinie „Lehrarchitektur – Hochschule der Zukunft gestalten“ unter Federführung der Hochschuldidaktik. Die RWU erhält rund 4,7 Millionen Euro von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. Ziel des Projektes „Future Science University“ ist der Aufbau eines innovativen Technikstudiengangs, der neue Wege in Lehre, Studienorganisation und Hochschulstruktur beschreibt. Im Zentrum steht ein Lernen entlang realer Problemstellungen, das projektorientiert organisiert ist – ohne klassischen Stundenplan, dafür mit inhaltlicher und methodischer Offenheit.

Zur Förderung eines Projektes, das das Zusammenwirken von Studierenden, Wissenschaft und Gesellschaft adressiert, stellte die Hochschuldidaktik gemeinsam mit Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege im Wintersemester 2025/2026 einen Antrag in der Ausschreibung „Die Welt ist mein Campus“ bei der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. Die Förderentscheidung des Projektträgers wird voraussichtlich im Frühjahr 2026 erfolgen.

Im vergangenen Jahr wurden ebenfalls unter Mitwirkung von Mitarbeitenden der Hochschuldidaktik der RWU diverse Projektanträge gestellt. Eine besondere Bedeutung hatte die Antragstellung in der

Förderlinie Attraktives MINT-Studium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) zur Stärkung der MINT-Bildung. Mit dem Ziel der Gewinnung von Fachkräften für die digitale Transformation sollen Schülerinnen und Schüler in den Förderlinien Attraktives MINT-Studium des Wissenschaftsministeriums für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) begeistert werden. Drei RWU-Projekte zur Stärkung der MINT-Bildung an Hochschulen und Schulen wurden ausgewählt.

Das Projekt MINT Discovery ist in der ersten Förderlinie mit dem Ziel, Wissenschaft erlebbar zu machen und junge Menschen für MINT-Wissenschaften zu begeistern, Talente zu wecken und Potenziale zu fördern. Mit einer Fördersumme von 500.000 Euro hat das Projekt eine Laufzeit von fünf Jahren und wird von einer Mitarbeiterin des Didaktik-Teams geleitet. An der RWU wird ein MINT-Informations- und Koordinierungszentrum namens MINTfo-point aufgebaut. Im Fokus des Projektes stehen innovative Makerspace- und praxisorientierte Mitmach-Angebote in interaktiven Formaten: die Code-Week Baden-Württemberg, MINKT-Workshops als Verbindung von Kunst und MINT, eine offene MINT-Schülerwerkstatt im Didaktik-Zentrum, Digitalisierungsworkshops im Institut für Digitalen Wandel sowie Vorträge und Workshops an Schulen mit dem MINT-Mobil.

Bei der zweiten Förderlinie steht die zukunftsorientierte Anpassung von MINT-

Studieninhalten an gesellschaftliche und technologische Herausforderungen im Vordergrund. Das Projekt MINT Curriculum soll die Attraktivität der Studiengänge Energie- und Umwelttechnik, Physikalische Technik, Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen an der RWU erhöhen. Nachhaltigkeit soll experimentell und magisch erlebbar sein durch immersive Lernsettings mit Virtual-Reality-Brillen als innovative Lehr- und Lerndimension. Die RWU erhielt im Projekt MINT Curriculum eine Förderung von 160.000 € für eine Laufzeit von zwei Jahren.

Die dritte Förderlinie unterstützt Austauschformate zwischen MINT-Studiengängen gleicher fachlicher Ausrichtung. Im Projekt MINT-Symposium werden an der RWU neue Herausforderungen der Informatik-Ausbildung in Zusammenarbeit mit Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutiert und bewältigt. Ein großer Erfolg ist die Präsenz der RWU als einzige Hochschule in allen drei Förderlinien.

Zum Transfer von Konzepten und Materialien von Unterstützungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in der Studieneingangsphase wurde die RWU in der Projektausschreibung „Transfer von Good-Practice Maßnahmen im Bereich Studium und Lehre“ zur Schaffung einer Schulkontaktstelle vom Wissenschaftsministerium unterstützt. Das Projekt wurde im Oktober 2025 abgeschlossen und hatte das Ziel, die Zusammenarbeit mit Schulen zu bündeln und auszubauen. Die Hochschule Konstanz unterstützte die RWU dabei durch



Transfer von Unterstützungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Das Projekt hatte mit einer Fördersumme von 32.500 Euro eine einjährige Laufzeit.

Bei der Antragstellung und Realisierung der Projektförderungen haben Mitarbeitende der Hochschuldidaktik wesentlich mitgewirkt. Seit Beginn des Jahres 2021 verfügt die Hochschuldidaktik über zwei feste Stellen und ein Zusatzbudget vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die Stellen sind mit vier Teilzeitkräften besetzt und dem Prorektorat für Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation zugeordnet. Zusätzlich wird die Hochschuldidaktik von je einem Senatsbeauftragten für Didaktik und für E-Learning unterstützt. Eine fachübergreifende Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung in allen Bereichen der Hochschuldidaktik sowie angrenzenden Wissenschaftsgebieten erfolgt im I3L, dem Institut für innovative Lehre sowie angewandte Lehr- und Lernforschung der RWU. Geleitet wird es von der Prorektorin für Didaktik, Digitalisierung und Hochschulkommunikation, dem Senatsbeauftragten für Didaktik und einem Hochschuldidaktik-Mitarbeitenden.

Mitglieder des Instituts I3L der RWU hatten vor zwei Jahren im Springer Verlag den ersten RWU-Sammelband „Projektorientierte Lehre an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ publiziert. Die Veröffentlichung eines weiteren Sammelbandes mit dem Arbeitstitel „Dynamische Hochschule entwickeln – ein multiperspektivischer Zugang“ von Autorinnen und Autoren der RWU und der Pädagogischen Hochschule Weingarten im Institut I3L ist Mitte des Jahres 2026 beim Waxmann-Verlag geplant. Mit einem interdisziplinären Ansatz und praxisnahen Beispielen werden in diesem neuen Sammelband besonders innovative Ansätze zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen vorgestellt.

Mit dem Ziel der Professionalisierung der akademischen Lehre und einer Effizienzsteigerung des Studierens befindet sich im K-Gebäude der RWU ein Didaktik-Zentrum mit Lerncafé. Es ist ein offenes Haus zum Ausprobieren neuer Räumlichkeiten und Ausstattungen für Studierende und Lehrende. In den Räumen K002a und K104 können Studierende allein oder in Gruppen lernen sowie eine Methoden-Pool-Bar ganztägig nutzen. Dabei arbeiten Studierende mit

den Mitarbeitenden des Didaktik-Teams an neuen Formen des Lehrens und Lernens.

Die Hochschuldidaktik bietet vielfältige Maßnahmen an:

- eine semesterbezogene Lernnacht mit dem Fokus auf wissenschaftliches Arbeiten
- BarCamps für Lehrende mit dem Schwerpunktthema Künstliche Intelligenz in Studium und Lehre
- Mathevorkurse und -werkstätten
- das Lerncafé als CoWorking-Space
- das Wahlmodul „Studienstart“
- Fortbildungen, Selbstlernkurse, Informations- und Erfahrungsaustausch unter Einbeziehung eines Filmstudios zur Aufnahme von Lehr- und Lernfilmen
- Seminare zum Wissenschaftlichen Arbeiten und zur Schreibberatung
- Achtsamkeitsübungen und Meditations-techniken
- CoWorking-PLUS-Angebote, z.B. Richtig Studieren, Modernes Arbeiten und Neues Tool WOOLAP
- Sprechstunden zu E-Learning & didaktischer Planung
- ein offenes Immersive Learning Lab und eine offene Studio Werkstatt

Die zunehmende Heterogenität der Studierendenschaft, eine fortschreitende Digitalisierung, studienzentriertes Lehren und Lernen, aktivierende Lehr- und Lernformen sowie die stärkere Einbindung des Transfers stellen Hochschulen vor didaktische Herausforderungen. Die RWU begegnet diesen Herausforderungen durch Veränderungen der Studienstrukturen und Anwendung von innovativen didaktischen Konzepten und Lehrinnovationen.



Digitalisierung

Die digitale Transformation der Lehre, Forschung und Verwaltung und daraus sich ändernde Kommunikationsstrukturen stellen Hochschulen vor Herausforderungen. Die RWU hat deshalb zu Beginn des Jahres 2025 das Handlungsfeld „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz“ in die Hochschulweiterentwicklung aufgenommen.

Ziel des Handlungsfeldes „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz“ ist die Entwicklung einer hochschulweiten Digitalisierungsstrategie aus Arbeitsergebnissen der vier Aktionsbereiche Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Wissenschaftsadministration und Kommunikation.

Die Leitung der Aktionsbereiche erfolgt durch die drei Prorektor*innen und den Kanzler gemeinsam mit Professorinnen und Professoren und der Öffentlichkeitsarbeit. Unter Einbindung der Dekanin und der Dekane der Fakultäten, von Lehrenden, Studierenden und Mitarbeitenden umfasst der strategische Prozess in den Aktions-

bereichen eine systematische Analyse von Zielen, sowie Ist- und Soll-Zuständen, die Ableitung von Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung verfügbarer Ressourcen, die Priorisierung von Maßnahmen sowie deren Evaluation und kontinuierliches Monitoring. Externe und interne Expertinnen und Experten werden aktiv in den Prozess eingebunden. Im Fokus steht sowohl der Einsatz innovativer Technologien, von Automatisierung, Vernetzung und Künstlicher Intelligenz als auch die bewusste Gestaltung des normativen Rahmens. Dieser orientiert sich an den Querschnittsthemen Ethik, gesellschaftliche Relevanz und Anwendbarkeit.

Die Digitalisierung und die Veränderung der Arbeitswelt erfordern angepasste Studieninhalte, damit Absolvierende den digitalen Wandel mitgestalten können. Durch den Arbeitskreis Künstliche Intelligenz ist zu Beginn des Jahres 2025 ein Selbstlernkurs „Professioneller Umgang mit Künstlicher Intelligenz für Lehrende und Studierende“ entwickelt und zur Anwendung empfohlen worden.

Das Institut für digitalen Wandel (IDW) befindet sich in einem modernisierten Gebäude der RWU und bündelt Forschungsaktivitäten im Bereich der Digitalisierung. Es befasst sich mit allen wichtigen Anwendungsbereichen der Digitalisierung in Industrie und Handel, Leben und Freizeit sowie Sozialer Arbeit und dem Gesundheitswesen. In konkreten Forschungsgruppen und Projekten forschen die Mitglieder an innovativen IT-Lösungen, neuartigen Geschäftsmodellen und an den Auswirkungen des digitalen Wandels auf Gesellschaft und Arbeitswelt.

Hochschulkommunikation

Die digitale Transformation verändert die Kommunikation an der RWU. Wissenschaftskommunikation, Podcasts, virtuelle Debatten, Studienmessen in hybriden Formaten und Mitarbeiterkommunikation mit digitalen Medien sind nur einige Beispiele. Eine zielgruppenspezifische Ansprache erfordert auch an Hochschulen eine Konzeptionierung des Einsatzes neuer Instrumente und Kanäle. Die vor einem Jahr neu eingeführte RWU-App enthält beispielsweise Informationen zu Events, News, Vorlesungen, Prüfungen, Stundenplänen und zum Speiseplan der Mensa. Die RWU-App wird sowohl von Lehrenden als auch Studierenden zunehmend als Informationsquelle genutzt.

Die RWU muss sich täglich Cyber-Angriffen stellen, die die gesamte IT-Infrastruktur lahmlegen könnten. Im Senat der RWU wurde eine Informationssicherheit-Leitlinie verabschiedet, um sich bestmöglich vor Angriffen zu schützen. Mitarbeitende und Studierende werden zum sicheren Umgang mit Informationen und Informationstechnologien geschult.





ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIK

8 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Informatik
- Elektromobilität und regenerative Energien (DE & EN)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (DE & EN)
- Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt
- Internet und Online-Marketing
- Mediendesign
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt

4 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Digital Business
- Electrical Engineering and Embedded Systems (EN)
- Informatik
- Mechatronics (EN)

1.429 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Bela Mutschler
bela.mutschler@rwu.de

ANGEWANDTE INFORMATIK

Prof. Dr. Martin Zeller
martin.zeller@rwu.de

ELEKTROMOBILITÄT & REGENERATIVE ENERGIEN

Prof. Dr. Markus Pfeil
markus.pfeil@rwu.de

ELEKTROTECHNIK & INFORMATIONSTECHNIK

Prof. Dr. Markus Pfeil
markus.pfeil@rwu.de

INFORMATIK/ELEKTROTECHNIK PLUS LEHRAMT

Prof. Dr. Thorsten Weiss
thorsten.weiss@rwu.de

INTERNET UND ONLINE-MARKETING

Prof. Dr. Markus Gahler
markus.gahler@rwu.de

MEDIENDESIGN

Prof. Klemens Ehret
klemens.ehret@rwu.de

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Prof. Dr. Bernd Michelberger
bernd.michelberger@rwu.de

WIRTSCHAFTSINFORMATIK PLUS LEHRAMT

Prof. Dr. Christian Lazar
christian.lazar@rwu.de

DIGITAL BUSINESS

Prof. Dr. Jürgen Friedl
juergen.friedl@rwu.de

ELECTRICAL ENGINEERING & EMBEDDED SYSTEMS

Prof. Dr. Lothar Berger
lothar.berger@rwu.de

INFORMATIK

Prof. Dr. Martin Zeller
martin.zeller@rwu.de

MECHATRONIK

Prof. Dr. Raphael Ruf
raphael.ruf@rwu.de

Fakultäten mit technisch ausgerichteten Studiengängen stehen derzeit und weiter vor besonderen strukturellen Herausforderungen. Eine zunehmende Zurückhaltung junger Menschen gegenüber technischen Studienfächern, veränderte Bildungsbiografien sowie ein insgesamt verschärfter Wettbewerb um Studieninteressierte führen zu rückläufigen oder stagnierenden Studienanfängerzahlen. Diese Entwicklung betrifft auch und gerade Studienangebote wie diejenigen der Fakultät Elektrotechnik und Informatik, deren Inhalte häufig als anspruchsvoll und schwierig wahrgenommen werden. Vor diesem Hintergrund kommt der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studienangebote eine zentrale Bedeutung zu. Gefragt sind moderne, praxisnahe und interdisziplinäre Studienkonzepte, die technische Kompetenzen mit gesellschaftlichen Fragestellungen, Nachhaltigkeit und klaren beruflichen Perspektiven verknüpfen. Gleichzeitig gewinnen zielgruppengerechte Ansprache, transparente Kommunikation der Studieninhalte sowie eine enge Verzahnung mit Wirtschaft und Praxispartnern zunehmend an Bedeutung, um junge Menschen frühzeitig für technische Studiengänge zu gewinnen und langfristig zu binden. Die Fakultät Elektrotechnik und Informatik ist sich dieser Herausforderungen bewusst und greift diese proaktiv auf und an.

Im Jahr 2025 konnte die Fakultät ihre Leistungsfähigkeit in Lehre, Forschung, Transfer und Nachwuchsförderung eindrucksvoll unter Beweis stellen. Zahlreiche Aktivitäten und Erfolge unterstreichen die praxisnahe Ausrichtung der Fakultät, ihre regionale und internationale Sichtbarkeit sowie ihre enge Verzahnung mit Wirtschaft und Gesellschaft:

Wichtige Ankerpunkte – wie in jedem Jahr – waren die feierlichen Verabschiedungen von über 200 Absolventinnen und Absolventen, die ihr Studium im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen haben. Die zwei Abschlussfeiern im Mai und im November stärkten nicht nur wieder das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Fakultät, sondern trugen auch zur positiven Wahrnehmung der Fakultät an der Hochschule und der Region bei.

Die Förderung von Innovation und Unternehmergeist nahm 2025 einen besonderen Stellenwert ein. Mit der erstmals durchgeführten RWU Startup Night setzte das

LAB4DTE der Fakultät ein sichtbares Zeichen für Gründungskultur und Wissenstransfer. Über 100 Teilnehmende – darunter zahlreiche Studierende, Absolventinnen und externe Gäste – nutzten die Veranstaltung zum Austausch mit erfolgreichen Alumni und Gründerinnen. Besonders die Pitches studentischer Teams zeigten das hohe Innovationspotenzial innerhalb der Fakultät. Die geplante Fortsetzung der Veranstaltung unterstreicht den nachhaltigen Aufbau einer aktiven Gründungscommunity.

Wie praxisnahes Studium, frühe Berufserfahrung und unternehmerisches Denken an der Fakultät zusammenwirken und nachhaltige Karrierewege ermöglichen zeigte erstmals auch das neue Videoformat „Back on Campus“ mit einer Absolventin der Fakultät.

Ein Beispiel für den Transfer von Forschung in Wissenschaft und Gesellschaft war der Besuch von Vertretern der regionalen Initiative „Old Tablers“, die im Rahmen einer Labor-Tour umfassende Einblicke in die Forschungslandschaft der Fakultät erhielten. Präsentiert wurden KI-gestützte autonome Robotersysteme, 3D-Sensorik und intelligente Geschäftsprozessautomatisierung. Die hohe Praxisrelevanz der vorgestellten Arbeiten stieß auf große Resonanz und führte zu einem intensiven fachlichen Austausch.

Ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsgewinnung und zur Vermittlung digitaler Kompetenzen war auch im Jahr 2025 erneut die Code Week an der RWU. Rund 100 Schüler*innen aus verschiedenen Schulen der Region nahmen an Workshops zu Robotik, KI, Intelligenz, Augmented Reality, Webentwicklung sowie offenen Werkstätten teil. Ergänzt wurde das Programm durch eine CERN-Roadshow sowie einen interdisziplinären Vortrag, der Wissenschaft und Kreativität verband. Die Veranstaltung stärkte die Sichtbarkeit der Fakultät als attraktiven Lern- und Erlebnisort für junge Talente.

Die internationale Ausrichtung der Fakultät spiegelte sich unter anderem im Erfolg eines Masterstudenten im Studiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“ wider. Der Student gewann auf der IAA Mobility 2025 einen Programmierwettbewerb mit einem Prototyp zur effizienteren Nutzung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Der Erfolg unterstreicht die hohe Qualität

der englischsprachigen Masterprogramme sowie die enge Verbindung von Studium, Praxis und aktueller Forschung. Im Forschungsbereich konnte das Institut für Digitalen Wandel (IDW), an dem die Fakultät wesentlich beteiligt ist, die Ergebnisse des mehrjährigen, von der Carl-Zeiss-Stiftung geförderten Projekts „KI-basierter digitaler Zwilling“ präsentieren. Die entwickelten Lösungen zur erklärbaren KI, automatisierten Produktionsplanung und wissensbasierten Modellierung komplexer Prozesse fanden große Beachtung bei Fachpublikum und Projektpartnern.

Ein weiteres Beispiel erfolgreicher anwendungsnahe Forschung war im Jahr 2025 das Projekt BARROB des Instituts für Künstliche Intelligenz (IKI). Das Projektergebnis, ein autonomer Schüttgutroboter, wurde auf der Weltleitmesse für Baumaschinen „bauma“ in München vorgestellt und stieß auf großes nationales wie internationales Interesse. Die enge Zusammenarbeit mit einem Industriepartner sowie die aktive Einbindung von Studierenden zeigen exemplarisch den Transferanspruch der Fakultät. Einen besonderen Erfolg erzielte die Fakultät bei den „German Open“ des RoboCup 2025. Der RoboCup ist einer der international bedeutendsten Wettbewerbe im Bereich Robotik und KI. Das RWU-Team belegte einen hervorragenden dritten Platz in der @Home-Liga und gewann zusätzlich den Best Poster Award. Dies stellt das beste Ergebnis seit der ersten Teilnahme der RWU dar. Insbesondere unterstreicht diese Leistung die hohe Qualität der robotischen Forschung und der studentischen Ausbildung.

Neben technischen Innovationen beteiligte sich die Fakultät auch am gesellschaftlichen Diskurs über neue Technologien. In einem gut besuchten Mittwochsseminar wurden Chancen, Risiken sowie ethische und regulatorische Fragen rund um KI-Agenten und generative Künstliche Intelligenz diskutiert. Damit leistete die Fakultät einen wichtigen Beitrag zur verantwortungsvollen Gestaltung des technologischen Wandels. Insgesamt zeigt das Jahr 2025 die Leistungsstärke der Fakultät Elektrotechnik und Informatik. Die erzielten Erfolge in Lehre, Forschung, Transfer und Nachwuchsförderung stärken nicht nur die Position der Fakultät innerhalb der Hochschule, sondern tragen maßgeblich zur Sichtbarkeit und Profilbildung der RWU insgesamt bei.



MASCHINENBAU

5 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Energie- und Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt
- Maschinenbau
- Maschinenbau / Fahrzeugtechnik (ausbildungsintegrierend)

2 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Umwelt- und Verfahrenstechnik

403 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Thomas Glogowski
thomas.glogowski@rwu.de

ENERGIE- UND UMWELTECHNIK

Prof. Dr. Christoph Ziegler
christoph.ziegler@rwu.de

FAHRZEUGTECHNIK

Prof. Dr. Andreas Haag
andreas.haag@rwu.de

FAHRZEUGTECHNIK PLUS LEHRAMT

Prof. Dr. Thomas Schreier-Alt
thomas.schreier-alt@rwu.de

MASCHINENBAU

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
wolfgang.engelhardt@rwu.de

MASCHINENBAU / FAHRZEUGTECHNIK (AUSBILDUNGSINTEGRIEREND)

Prof. Dr. Michael Niedermeier
michael.niedermeier@rwu.de

PRODUKTENTWICKLUNG IM MASCHINENBAU

Prof. Dr. Ralf Stetter
ralf.stetter@rwu.de

UMWELT- UND VERFAHRENSTECHNIK

Prof. Dr. Saskia Brugger
saskia.brugger@rwu.de

Forschung und Internationalisierung: Impulse für die globale Ingenieurwissenschaft

Die Fakultät Maschinenbau hat im Jahr 2025 ihre wissenschaftliche Sichtbarkeit auf internationaler Ebene ausgebaut. Dies zeigt sich sowohl in der Präsenz auf weltweit führenden Fachkonferenzen als auch in einer proaktiven Internationalisierungsstrategie zur Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte.

Wissenschaftliche Meilensteine

Professor Dr. Ralf Stetter vertrat die RWU auf zwei zentralen Forschungsforen. Im April 2025 präsentierte er auf der CIRP Design 2025 in Patras, Griechenland, innovative Ansätze zur Anwendung künstlicher Intelligenz (KI) im modellbasierten System Engineering (MBSE) von automatisierten Produktionssystemen. Im August folgte die International Conference on Engineering Design (ICED) 2025 in Dallas, USA, wo er Forschungsergebnisse zur funktionsorientierten Systementwicklung unter den Prämissen Resilienz und Nachhaltigkeit zur Diskussion stellte. Die Verbindung dieser Themen – von KI-gestützter Digitalisierung bis hin zu nachhaltiger Systemgestaltung – definiert das geschärfte Forschungsprofil der Fakultät im Jahr 2025.

Globale Rekrutierung und das HAW-Modell

Ein Kernbestandteil unserer Wachstumsstrategie ist die Gewinnung internationaler Talente. Auf der International University Fair Romania in Bukarest präsentierte Professor Dr. Ralf Stetter die RWU am Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg International. „Das enorme Interesse der Schülerinnen und Schüler an unseren technischen Studiengängen war beeindruckend“, berichtet Stetter. Besonders der Transfergedanke des deutschen Modells der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) – die Symbiose aus praxisnaher Lehre und industrienahe Forschung – stieß auf Begeisterung. Dieser Erfolg unterstreicht die Attraktivität unseres im Sommersemester gestarteten internationalen Bachelorstudiengangs Mechatronics.

Laborinfrastruktur: Standortsicherung durch modernste Großgeräteforschung

Die kontinuierliche Investition in eine zukunftssichere Infrastruktur ist das Fundament für exzellente Lehre und angewandte Forschung an der RWU.

Großgerätekompetenz in der Fahrzeugtechnik

Mit dem neuen Scheitelrollenprüfstand MSR 5000 von MAHA verfügt die Fakultät über eine Spitzenanlage zur Analyse moderner Antriebstechnologien. Ein technisches Alleinstellungsmerkmal ist die Fähigkeit, 4WD-Systeme mit getrennten Antriebseinheiten präzise zu prüfen – eine unverzichtbare Kapazität für die Entwicklung moderner Elektrofahrzeuge. Damit integriert die RWU zentrale Mobilitätsthemen unmittelbar in die Ausbildung und stärkt ihre Position in der anwendungsorientierten Großgeräteforschung.

Digitale Produktentwicklung, Mechatronics und Simulation

Zum Wintersemester 2025/2026 wurde das Labor für CAD und FEM (Computer Aided Design und Finite Elemente Methode) vollständig modernisiert. Dank landesweiter Förderprogramme konnten Hochleistungsrechner mit leistungsstarken Grafikkarten beschafft werden, die komplexe Simulationen und Modellierungen performant bewältigen. Dekan Professor Dr. Thomas Glogowski ordnet die Investition strategisch ein: „Wir machen unsere Fakultät fit für die Herausforderungen der nächsten Jahre. Durch gezielte Investitionen in die Fahrzeugtechnik, die digitale Produktentwicklung und den 3D-Metalldruck schaffen wir eine Umgebung, in der Studierende – etwa des neuen internationalen Programms Mechatronics oder des Formula Student Teams – modernste Technologien direkt anwenden können.“

Formula Student: Team Weingarten in der Weltpitze

Das Formula Student Team der RWU konnte in der Saison 2025 seine Position als eine der führenden Adressen für elektrischen Rennsport festigen.

Saisonrückblick: Der Stinger 25E

Mit dem konsequent weiterentwickelten Stinger 25E erzielte das Team bei den prestigeträchtigen Wettbewerben in Assen, Most und am Hockenheimring mehrere Top-10-Platzierungen. Maßgeblich für diesen Erfolg waren tiefgreifende technische Innovationen, die im Rahmen der praxisnahen Ausbildung entwickelt wurden:

- Inhouse entwickelte Wechselrichter und eine optimierte Vehicle Control Unit (VCU)
 - Gesteigerte Effizienz durch ein verbessertes Kühlkonzept
 - Aerodynamische Optimierung des Gesamtfahrzeug-Pakets
- Dank dieser Fortschritte kletterte das Team in der Weltrangliste der Elektro-Klasse auf Platz 56 (von 480 Teams) und gehört in der Disziplin Acceleration zu den Top 15 weltweit.
- Formula Student Czech Republic: 2. Platz in der Disziplin Acceleration
 - Wettbewerbe Assen, Most, Hockenheim: Mehrfache Top-10-Platzierungen
 - Weltrangliste (Electric Category): Rang 56 von 480 Teams weltweit
 - Weltrangliste (Acceleration): Top 15 der schnellsten Teams weltweit

Additive Fertigung: Technologischer Sprung im Projekt Wired3D

Das Projekt Wired3D demonstriert eindrucksvoll den Transfer von der akademischen Ausbildung zur unternehmerischen Innovation. Die Master-Absolventen Christoph Dietenberger, Lukas Eichhorn und Jonas Leible treiben die Entwicklung eines neuartigen Metall-3D-Druckers voran, gefördert durch das Exist-Gründungsstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Technologisch vollzieht das Team 2025 den entscheidenden Schritt von Lichtbogen- auf Laser-Energiequellen. Das Projekt schließt eine kritische Forschungslücke: Während der Kunststoffdruck etabliert ist, erfordert der Metalldruck aufgrund des komplexen Materialverhaltens völlig neue Druckroutinen. Unterstützt wird das Team von Bernhard Bauer aus dem Werkstoffprüflabor bei der Materialcharakterisierung sowie von Lars Franke bei der Auswahl der Automatisierungskomponenten. Das entwickelte System ermöglicht die Produktion kleiner Stückzahlen mit hohen Druckraten und dient als Leuchtturmprojekt für die additive Fertigung an der RWU. ┘



Dynamische personelle und inhaltliche Entwicklungen prägten den Berichtszeitraum. Die Analyse zeigte, dass Wachstumspotenziale und Veränderungsbedarfe eng beieinanderliegen. Mithilfe der vom Land in Aussicht gestellten Transformationsmittel strebt die Fakultät ein Wachstum im Bereich der Gesundheitsstudiengänge an. 2025 wurden hierfür erste Weichen gestellt: Die Umstellung auf einen primärqualifizierenden Pflegestudiengang sowie die Konzeption eines neuen Studiengangs Physician Assistant wurden vorbereitet. In der Weiterentwicklung der Lehre rückt der interdisziplinäre Erwerb sogenannter Future Skills zunehmend in den Fokus.

SOZIALE ARBEIT, GESUNDHEIT UND PFLEGE

4 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Psychologie
- Gesundheitsökonomie
- Pflege (ausbildungintegrierend)
- Soziale Arbeit

3 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Angewandte Gesundheitswissenschaft
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (berufsbegleitend)
- Soziale Arbeit und Teilhabe

904 Studierende

DEKANIN

Prof. Dr. Anja Klimsa
anja.klimsa@rwu.de

PRODEKANIN

Prof. Dr. Annika Valentin
annika.valentin@rwu.dee

ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE

Prof. Dr. Silvia Queri
silvia.queri@rwu.de

GESUNDHEITSÖKONOMIE

Prof. Dr. Jan-Marc Hodek
jan-marc.hodek@rwu.de

PFLEGE

Prof. Dr. Maik H.-J. Winter
maik.winter@rwu.de

SOZIALE ARBEIT

Prof. Dr. Annerose Siebert
annerose.siebert@rwu.de

ANGEWANDTE GESUNDHEITSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Bertram Szagun
bertram.szagun@rwu.de

MANAGEMENT IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Prof. Dr. Axel Olaf Kern
axel.kern@rwu.de

SOZIALE ARBEIT UND TEILHABE

Prof. Dr. Monika Schröttle
monika.schroettle@rwu.de

Neben fachlichen Kompetenzen sollen dabei auch gesellschaftliche Resilienz und die Fähigkeit gestärkt werden, zukünftigen Herausforderungen zu begegnen. Zur Unterstützung dieser Profilbildung wurde der Antrag „Caring Future University“ eingereicht.

Darüber hinaus richtete die Fakultät die Euregio-Ring-Tagung „Gemeinsam AKTIV gegen sexuelle Belästigung“ aus und setzte damit ein deutliches Zeichen in der fachlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema. Schulische Kooperationen in der Region – etwa durch Workshops wie „Dialog der Zukunft“ – wurden gezielt genutzt, um die Angebote der Fakultät sichtbar zu machen.

Angewandte Psychologie

Der Studiengang wurde 2020 an das neue Psychotherapeutengesetz und die Approbationsordnung angepasst. Die Studien- und Prüfungsordnung hat sich bewährt, da Äquivalenzprüfungen für den Zugang zu universitären Masterstudiengängen erfolgreich absolviert wurden. Absolvent*innen der alten SPO können weiterhin über einen klinischen Master und die bisherige Ausbildung Psychologische Psychotherapeut*innen werden; hierfür gilt eine Übergangsfrist von zwölf Jahren. Eine Arbeitsmarktanalyse zeigt, dass nur rund 30 % der Stellen im Bereich Klinische Psychologie/Psychotherapie liegen, weshalb die Fachgesellschaften BDP und DGPs polyvalente Studiengänge empfehlen. Zukünftig gewinnen insbesondere Gesundheitspsychologie sowie Teilhabe und Rehabilitation an Bedeutung. Innerhalb der Fakultät bestehen keine Konkurrenzsituationen zu anderen Studiengängen, jedoch Synergien und Kooperationen.

Gesundheitsökonomie

Nach erfolgreicher Re-Akkreditierung läuft der Studiengang inzwischen vollständig unter neuer Studien- und Prüfungsordnung: Diese umfasst verbesserte Vertiefungsoptionen, die Integration von Digitalisierungsthemen sowie den internationalen Abgleich deutscher Versorgungsstrukturen mit anderen Ländern. Vor allem das Thema „digital health“ gewinnt dabei mehr an Bedeutung. Ausdruck dessen ist auch die neu in das vierte Fachsemester integrierte große Exkursion zur Digitalisierungstagung dmea in Berlin. Der Austausch mit Wissenschaft

und Praxis konnte durch Exkursionen dieser Art und Gastauftritte weiter vorangetrieben werden. So wurde auch die Vernetzung mit regionalen Gesundheitseinrichtungen durch Gastauftritte und Projektkooperationen weiter verstärkt.

Pflege

Lehrende des Pflegestudiengangs der RWU engagierten sich aktiv im europäischen Netzwerk ENNA. Bei einer Tagung an der Hochschule wurden internationale Perspektiven auf Pflegeausbildung, das Projekt „Self-Care“ sowie die akademische Pflegeausbildung in Deutschland vorgestellt. Ein Besuch spanischer Partner*innen bot Austausch über innovative Lehr- und Simulationsformate. Höhepunkt war die Fachtagung „Mit Pflegewissenschaft und -praxis gemeinsam in die Zukunft“, bei der Expert*innen und regionale Akteur*innen Themen wie Delirprävention, Notaufnahme-Expertise und rehabilitative Langzeitpflege diskutierten. Workshops und Präsentationen zeigten regionale Projekte und technische Innovationen in der Pflege.

Soziale Arbeit

Der Studiengang war nachgefragt und voll ausgelastet. Unter anderem durch einen Generationenwechsel erfolgten verstärkt Ausschreibungen und Berufungsverfahren (Professuren „Migration und Soziale Arbeit“, „Recht in der Sozialen Arbeit“, „Sozialwirtschaft und Sozialpolitik“). Bei den vermehrt neu eingestellten Mitarbeitenden handelte es sich in erster Linie um Erziehungszeitvertretungen. Die Verzahnung von Praxis und Hochschule wurde durch das Praxisamt Soziale Arbeit kontinuierlich vorangebracht, auch Internationalisierung als Ausrichtung war 2025 erneut Thema. Hierzu wurden das Niveau der Englischkenntnisse der neu eingeschriebenen Studierenden erstmalig systematisch erhoben und spezielle Englischkurse angeboten.

Angewandte Gesundheitswissenschaft

Das Jahr 2025 war von einer spürbaren gesundheitspolitischen Verschiebung der Prioritäten geprägt – weg von Public Health und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst, hin zur Sicherstellung einer bezahlbaren ambulanten und stationären Versorgung.

Konkrete Auswirkungen zeigten sich u.a. im wahrscheinlichen Auslaufen des ÖGD-Pakts bei gleichzeitiger Ressourcenknappheit auf kommunaler Ebene, was auch Auswirkungen auf Berufsfelder und die Auslastung im Master-Studiengang hat. Geprüft werden daher zukünftige Perspektiven durch eine Weiterentwicklung des Masters in enger Verzahnung mit aktuellen und zukünftigen versorgungsorientierten Studiengängen an der RWU.

Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Der Weiterbildungsstudiengang nahm seinen 24. Studienjahrgang auf. Fast alle der Studierenden entschieden sich aufgrund persönlicher Empfehlungen für das Master-Studienangebot. Mit der Weiterdenkertagung 25 gelang es erneut, den Studiengang als Plattform für Fach- und Führungskräfte der Sozial- und Gesundheitsbranche erfolgreich zu etablieren. Die Keynote für 130 Gäste hielt Professor Dr. Manfred Spitzer zum Thema „Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung im Sozial- und Gesundheitswesen“. Seit September 2025 werden ein- und zweitägige Weiterbildungsseminare (Kontaktstudium) angeboten. Viele engagierte Fach- und Führungskräfte nutzen bereits das neue wissenschaftliche Weiterbildungsangebot.

Soziale Arbeit und Teilhabe

Im Masterstudiengang erreichten sowohl die Studierendenzahl als auch die Zahl der Absolvent*innen einen Höchststand, während die Neuzugänge stabil blieben. In Kooperation mit der örtlichen Fachpraxis wurden nachhaltige studentische Projekte zur Umsetzung regenerativer Kulturen im sozialarbeiterischen Kontext realisiert, unter anderem in der Arbeit mit geflüchteten Kindern, in teilhabeorientierten Waldspaziergängen und einer stadtteilbezogenen Sommerveranstaltung zur Begegnung von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Altersgruppen und Milieus. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Seminare Dialoge mit Persönlichkeiten aus Politik und Sozialplanung geführt (u.a. mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Präsidentin des VDK). Forschungen bezogen sich u.a. auf die Femizid- und Gewaltprävention im Kontext von Behinderung und Geschlecht.



Die Fakultät Technologie und Management bildet Studierende praxisorientiert am Bedarf der Unternehmen aus. Dies geschieht durch studienübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame praktische Projektarbeiten in Teams und die Mehrfachnutzung internationaler Kontakte für alle Studiengänge. Sie geben der Fakultät ihr Profil: interdisziplinär, innovativ, international und unternehmerisch.

TECHNOLOGIE UND MANAGEMENT

5 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaftslehre und Management
- Mechatronics
- Physikalische Technik
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)
- Wirtschaftspsychologie

3 MASTERSTUDIENGÄNGE

- Advanced Business Management & Innovation
- Technik-Management & Optimierung
- International Business Management & Sustainability (berufsbegleitend)

865 Studierende

DEKAN

Prof. Dr. Nils Hagen
nils.hagen@rwu.de

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE UND MANAGEMENT

Prof. Dr. Heike Willax
heike.willax@rwu.de

MECHATRONICS

Prof. Dr. Samuel Peter Vogel
samuelpeter.vogel@rwu.de

PHYSIKALISCHE TECHNIK

Prof. Dr. Jan Schlemmer
jan.schlemmer@rwu.de

WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (TECHNIK-MANAGEMENT)

Prof. Dr. Jörg Eberhardt
joerg.eberhardt@rwu.de

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE

Prof. Dr. Götz Walter
goetz.walter@rwu.de

ADVANCED BUSINESS MANAGEMENT & INNOVATION

Prof. Dr. Frank Ermark
frank.ermark@rwu.de

INTERNATIONAL BUSINESS MANAGEMENT & SUSTAINABILITY

Prof. Dr. Barbara Niersbach
barbara.niersbach@rwu.de

TECHNIK-MANAGEMENT & OPTIMIERUNG

Prof. Dr. Andreas Pufall
andreas.pufall@rwu.de

Betriebswirtschaftslehre und Management

Die Bewerber- und Einschreibezahlen bleiben auf konstant hohem Niveau. Dies ist besonders erfreulich, da der Wettbewerb im Bereich BWL-Studienangebote auf Landesebene zunimmt und zugleich keine nennenswerten Überschneidungen mit dem neuen Schwesterstudiengang Wirtschaftspsychologie an der RWU erkennbar sind. Die praxisorientierte Ausrichtung des Studiengangs wurde durch Exkursionen (z. B. zu Salesforce), Unternehmensworkshops (z. B. mit CHG Meridian) sowie Gastvorträgen regionaler Unternehmen (u. a. Diehl Controls, doubleslash, Rolls-Royce Power Systems, Tox Pressotechnik, Vetter Pharma) weiter gestärkt. Inhaltliche Schwerpunkte lagen insbesondere in den Bereichen Controlling, digitales Marketing und Personal.

Physikalische Technik

Als Ergebnis der Diskussionen über die Zukunft des Studiengangs wurde entschieden, diesen in einen neuen Studiengang „Digital Engineering“ aufgehen zu lassen, der einerseits etwas enger mit Wirtschaftsingenieurwesen verzahnt ist, in dem aber andererseits auch ein größerer Teil an Veranstaltungen gemeinsam mit der Fakultät Maschinenbau ausgebracht wird. Da der neue Studiengang – nach erfolgreicher Akkreditierung – im Wintersemester 2026/2027 starten wird, begannen im Wintersemester 2025 letztmalig zehn Studierende ihr Studium in dem RWU-Gründungsstudiengang Physikalische Technik.

Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Die neu gestaltete SPO ist an den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Sie ermöglicht eine flexible Schwerpunktsetzung zwischen technischen und wirtschaftlichen Inhalten und bietet die Option eines Auslandssemesters. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region sowie internationalen Partnerhochschulen sichert einen hohen Praxisbezug und vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten. In den Evaluationen wird der Studiengang durchgängig überdurchschnittlich bewertet und weist eine hohe Zufriedenheit sowie Weiterempfehlungsquote auf.

Wirtschaftspsychologie

Der Studiengang ist sehr erfolgreich im Wintersemester 2024/2025 an der RWU gestartet. Er kombiniert psychologische und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte mit einem hohen wissenschaftlichen Anspruch. Absolvent*innen sind für eine Karriere in der Wirtschaft breit aufgestellt und vielseitig einsetzbar. Um die psychologischen Studieninhalte in der Lehre anbieten zu können, wurde Professorin Dr. Josefine Denzin als zweite wirtschaftspsychologische Professorin berufen.

Advanced Business Management & Innovation

Zum Wintersemester 2025 wurde der Masterstudiengang von „BWL und Unternehmerisches Handeln“ umbenannt in „Advanced Business Management & Innovation“. Bewerbungs- und Einschreibezahlen waren auch 2025 auf einem hohen Niveau. Bereits ein fester Bestandteil ist das Studienprojekte mit dem Unternehmen Dell in den Modulen Digitalisierung und Sales Excellence. Ein neues Kooperationsprojekt entstand mit der Firma Hymer im Rahmen der Veranstaltung Market Insight Excellence.

International Business Management and Sustainability MBA

In dem berufsbegleitenden Masterstudiengang sind im Wintersemester 2025 fünf Studierende eingeschrieben. Gastvorträge und Seminare zu interkulturellem Management, Nachhaltigkeit, Business Development sowie agile Organisationen und Digitalisierung werden zum Großteil in Präsenz und auf Englisch durchgeführt. Der Double Degree mit dem langjährigen Partner SIIT wurde erfolgreich unterzeichnet.

Technik-Management und Optimierung

Der Studiengang zeichnet sich durch seine moderne Ausrichtung aus. Die neue SPO wird von den Studierenden gut angenommen und stärkt die digitale Orientierung. Themen wie digitale Fabrik, virtuelle Realität und maschinelles Lernen sind fest im Curriculum verankert. Praxisorientierte Lehrinhalte in Zusammenarbeit mit Unternehmen bleiben ein zentraler Bestandteil.

Internationalisierung

Die Internationalisierung der Fakultät hat strategische Bedeutung und nimmt daher einen hohen Stellenwert ein. So können die Studierenden an 56 Partnerhochschulen weltweit ihre Auslandserfahrungen sammeln. Die International Academy als fächerübergreifendes, interaktives Lehrkonstrukt hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Der Schwerpunkt der englischen Lehrveranstaltungen liegt auf dem Bereich Business and Management. 2025 haben 274 Studierende an den Lehrveranstaltungen teilgenommen, schwerpunktmäßig aus den Fakultäten E und T, über ein Drittel davon waren deutschsprachige Studierende.

Forschung

2025 wurden in der Arbeitsgruppe von Professor Dr. Jörg Eberhardt mehrere Forschungsprojekte bearbeitet: Das Projekt KIDZ wurde erfolgreich abgeschlossen und beschäftigte sich mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Produktion sowie der Nutzung synthetischer Bilddaten zur effizienteren Modellierung. Im Projekt AGRARSYS wurden KI-Methoden für die Landwirtschaft weiterentwickelt, insbesondere für Kamerasysteme sowie die Bestimmung von Erntemengen und Reifegraden. Zudem starteten 2025 zwei neue Projekte: WINTERSCHNITT zur KI-gestützten Automatisierung des Baumschnitts und SMARTFIT zur Smartphone-basierten Fußvermessung zur Verbesserung der Passform und Reduktion von Retouren im Online-Handel. Begleitend arbeiteten zwei wissenschaftliche Mitarbeitende an Promotionen und veröffentlichten Ergebnisse in Fachzeitschriften. Das Promotionsrecht von Prof. Eberhardt wurde nach Evaluation um weitere fünf Jahre verlängert.

2025 wurde im Rahmen des Forschungsprojekts ALARMBOT, unter der Leitung von Professor Dr. Markus Till (Fakultät M) und Professor Dr. Samuel Vogel (Fakultät T), gemeinsam mit der Rolls-Royce Solutions an einem Digitalen Zwilling eines Großmotors für die KI-basierte Diagnose gearbeitet und geforscht. Im Projekt sind vier wissenschaftliche Mitarbeiter und einige Studierende als wissenschaftliche Hilfskräfte beschäftigt.

GLEICHSTELLUNG

Die RWU hat das Ziel, Gleichstellung auf allen organisatorischen Ebenen zu leben und die Auswirkung aller Vorhaben auf die Geschlechtergerechtigkeit systematisch zu berücksichtigen.

Frauenanteile

Die Frauenanteile der Hochschule, als quantitativer Indikator für die Erreichung der Gleichstellungsziele, haben sich 2025 wie folgt entwickelt. Der Frauenanteil an den Professuren ist nahezu konstant geblieben und liegt mit 19 Professorinnen von insgesamt 96 Professuren bei 20 % (2024: 20 %). Bei den Neuberufungen auf Professuren lag der Frauenanteil 2025 bei 25 % (2024: 50 %). Bei den Studierenden blieb der Frauenanteil mit 43 % in etwa gleich (2024: 44 %), wobei er vom Bachelorstudium (46 %) zum Masterstudium (29 %) deutlich abnimmt. Der Anteil der Studienanfängerinnen liegt bei 43 % (2024: 46 %; 2023: 42 %) bzw. bei 48 % für die Bachelor- und 26 % für die Masterstudiengänge. Der Anteil der Absolventinnen steigt auf 45 % (2024: 42 %) bzw. auf 47 % in den Bachelor- und auf 39 % in den Masterstudiengängen.



Gleichstellungsmaßnahmen

Die RWU war im Professorinnenprogramm 2030 von Bund und Ländern auch mit ihrem dritten Förderantrag erfolgreich. Aus den Fördermitteln wurden in 2025 vier Promotionsstellen für Frauen finanziert, eine Projektstelle „Gleichstellungscontrolling und Genderstrategie Professur“ eingerichtet, ein Workshop „Berufungsverfahren chancengerecht und rechtssicher gestalten“ im Rahmen des AK Berufungsmanagements durchgeführt und eine Förderung von Konferenzreisen für Wissenschaftlerinnen geschaffen. Am Verbundprojekt Traumberuf Professorin Plus der baden-württembergischen HAWs und der DHBW war die RWU in der zweiten Runde beteiligt und stellte drei Mentor*innen. Am Girls' Day 2025 kamen 90 Schülerinnen an die RWU und erkundeten in vielfältigen Workshops aus den Bereichen Digitalisierung, Technik und Design das MINT-Studium. Im Rahmen des Auftrags zur Prävention und Sensibilisierung sexueller Belästigung und Gewalt wurde die Umfrage „Geschlechtsbezogene Gewalt im Hochschulkontext“ unter allen Beschäftigten und Studierenden

durchgeführt. Zudem beteiligte sich die Gleichstellung an einem Workshop der Euroregion Ringtagung „Gemeinsam aktiv gegen sexuelle Belästigung an Hochschulen“. Außerdem wurden folgende Aktivitäten umgesetzt:

- Videoproduktion „Farbe bekennen gegen Gewalt an Frauen“ anlässlich der Orange Days
- Mitwirkung an allen Berufungskommissionen und Peer Reviews zur Studiengangakkreditierung
- Teilnahme an Tagungen der LaKof, AG Treffen der bukof sowie Netzwerktreffen und Fortbildungen der AG Gender & Diversity des Wissenschaftsverbands Vierländerregion Bodensee
- Ausrichtung des Treffens der AG Gender & Diversity des Wissenschaftsverbands
- Mitwirkung an den Frauenwirtschaftstagen in der Region Bodensee-Oberschwaben mit der RWU als Gastgeberin der Auftaktveranstaltung sowie Anbieterin eines Workshops

Familiengerechte Hochschule

Für die Hochschulangehörigen mit Familien- und Pflegeaufgaben konnte eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt werden, darunter:

- Zwei hochschulöffentliche Vorstellungen von Masterarbeiten der RWU zu Pflege-themen
- Steigerung der Anzahl an Beratungen von Studierenden
- Überarbeitung der Sonderregelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen
- sowie die etablierten Maßnahmen zur Information und Beratung von Studierenden und Mitarbeitenden

Weitere Aktivitäten waren die Teilnahme an Treffen der HfSW AG Familiengerechte Hochschule und an Angeboten der berufundfamilie Service GmbH für zertifizierte Hochschulen.

FINANZEN, LIEGENSCHAFTEN, PERSONAL

Haushalt

Im Jahr 2025 betrug das Haushaltsvolumen der Hochschule Ravensburg-Weingarten 22,5 Millionen Euro. Auf Basis der in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung für die Jahre 2021-2025 vereinbarten Dynamisierung konnte die Hochschule einen Zuwachs von ca. 0,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Von dieser jährlichen Steigerung der Grundfinanzierung um 3 % fließen jeweils 56 % zur Deckung der Personalkostensteigerungen direkt zurück an das Land. Die verbleibenden 44 % sind für die Hochschule frei verfügbar. Aus diesen Mitteln hat die Hochschule Ravensburg-Weingarten im Jahr 2025 weitere 2,5 Stellen geschaffen. Diese werden für Daueraufgaben benötigt und konnten ab dem Haushaltsjahr 2025 nun unbefristet besetzt werden.

Auch im Jahr 2025 greift der in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung verankerte Ausgleichsmechanismus, mit welchem die Lehrleistungen der Hochschulen honoriert werden sollen. Anhand der im Zukunftsvertrag definierten Parameter Studienanfänger*innen, Studierende gesamt und Absolvierende wird hier jede Hochschule in Relation zu den Hochschulen ihrer jeweiligen Art gesetzt. Veränderungen dieser Relationen werden dann mit Zu- bzw. Abschlägen zur Grundfinanzierung ausgeglichen. Im Vergleich mit den anderen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg konnte sich die Hochschule Ravensburg-Weingarten hier leicht verbessern und erhielt für das Jahr 2025 einen Bonus in Höhe von 65.600 Euro.

Baumaßnahmen

Die Planungen zur Neugestaltung des Außenbereichs um den Labor- und Werkstatttrakt sowie des Foyers des Hauptgebäudes wurden finalisiert. Die Maßnahme befindet

sich in der Genehmigungsphase.

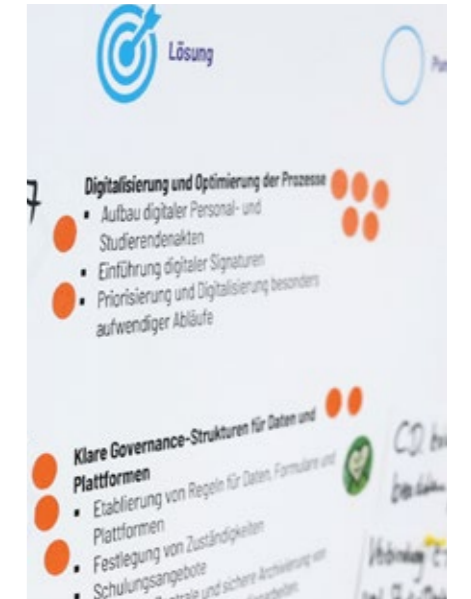
Die Planungen für das gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule genutzte Klimaschutz-Zentrum wurden weitergetrieben und befinden sich zum Ende des Berichtszeitraums in der baulichen Entwurfsphase. Parallel dazu wird das gemeinsame Nutzungskonzept weiter ausgearbeitet. Für das Projekt „Future Science University“ wird ein weiterer Hörsaal modernisiert. Hierfür fanden erste Gespräche zur Abstimmung der Raumgestaltung statt.

Personal

Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Professuren 101. Der Personalstand aller Beschäftigten betrug zum Jahresende 237. Hinzu kommen 112 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 192 Lehrbeauftragte.

Die RWU führt seit vielen Jahren ein zentrales Onboarding durch, das stetig weiterentwickelt wird. 2025 wurde das Onboarding grundlegend überarbeitet: Module speziell für Neuberufene, ein Campusrundgang sowie ein Webinar zur Vermittlung grundlegenden Hochschulwissens wurden ins Programm aufgenommen und das Programm zeitlich neu strukturiert. Ergänzend gibt es das neue Format „New@RWU“, in dem neuen Lehrenden und Mitarbeitenden die Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis sowie Tipps für den RWU-Alltag vermittelt werden. Das Format schließt die zeitliche Lücke zwischen den zentralen Onboarding-Veranstaltungen, die zweimal jährlich stattfinden. Sowohl das zentrale Onboarding als auch „New@RWU“ dienen der Personalbindung und der Qualitätssicherung.

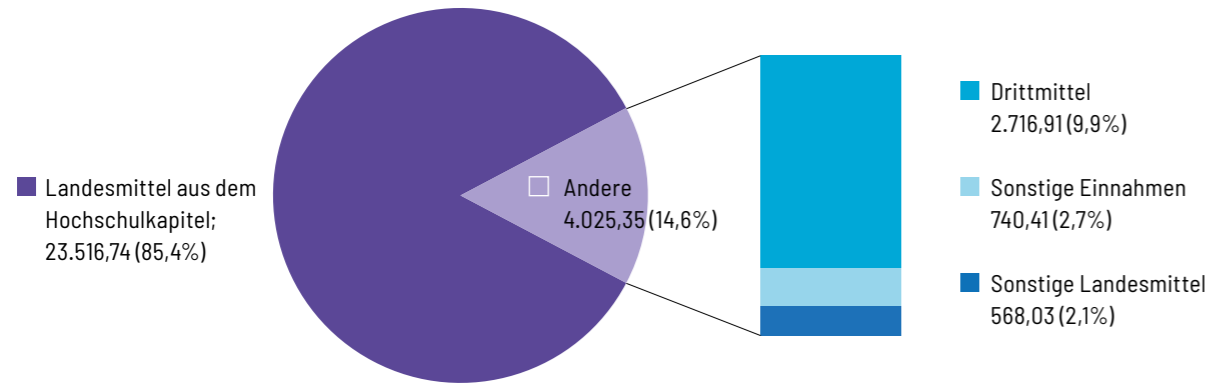
Mit den Vorbereitungen einer Zertifizierung nach ISO 9001:2015 wurde das Qualitätsmanagement in der Verwaltung konsequent weitergeführt. Die Abteilungen und Bereiche der Hochschulverwaltung



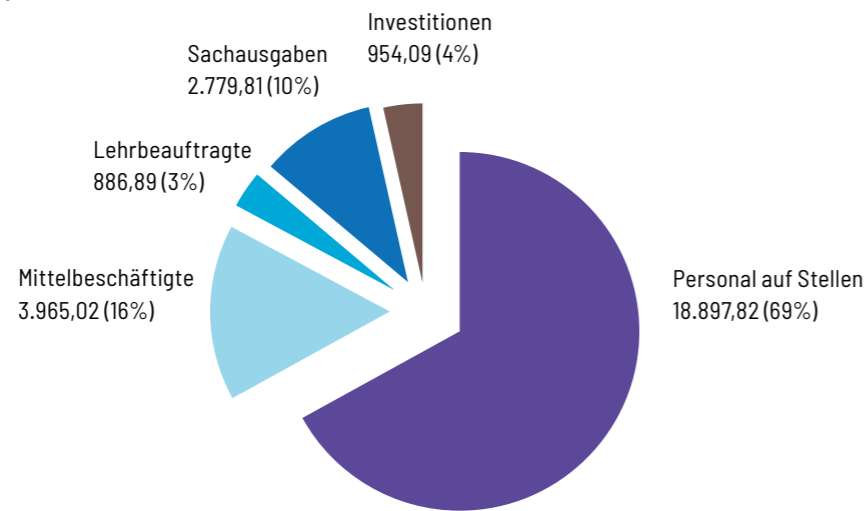
orientieren sich seit Jahren zunehmend an den Qualitätsvorgaben der Norm. Diese Bemühungen sollen durch die für 2026 geplante Zertifizierung nun auch nach außen sichtbar werden.

Auch 2025 konnte das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal zahlreiche Fortbildungsangebote der RWU nutzen. Insbesondere die Sprachkurse unterstützen die Internationalisierungsstrategie der RWU. Neben Englisch standen vielen weitere Sprachen zur Auswahl. Wichtig waren auch zwei Workshops in Zusammenarbeit mit der Psychologischen Beratungsstelle des Studierendenwerks Seezeit: Teilnehmende erhielten Tipps für den richtigen Umgang mit psychisch belasteten Studierenden in Beratungssituationen. Beratung war auch ein Thema im Betrieblichen Gesundheitsmanagement: Wie bereits 2024 konnten die Lehrenden und Mitarbeitenden ein externes Beratungsprogramm zur Unterstützung bei beruflichen wie privaten Belastungen anonym und kostenlos über den Gesundheitsanbieter BG prevent GmbH in Anspruch nehmen.

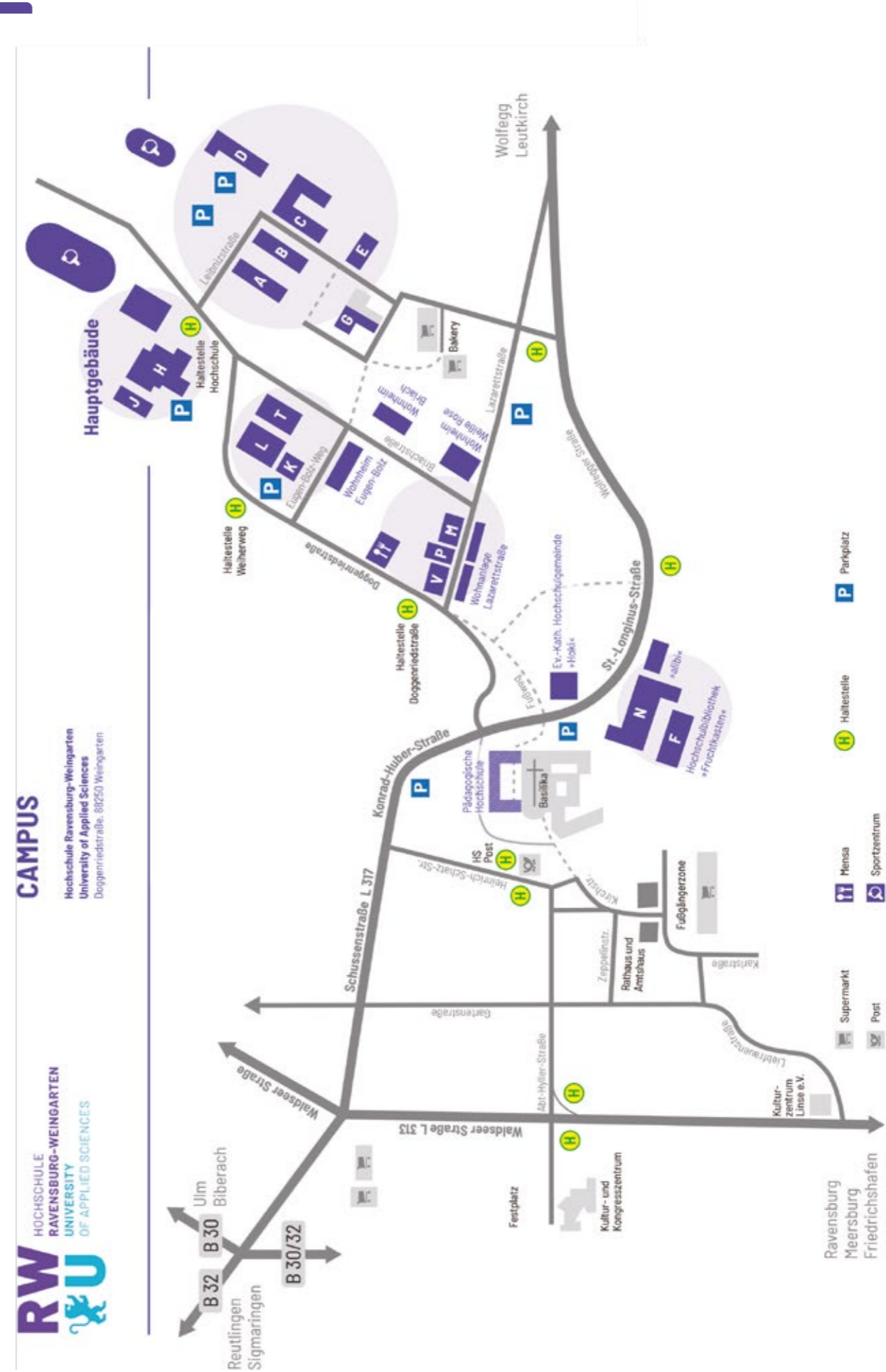
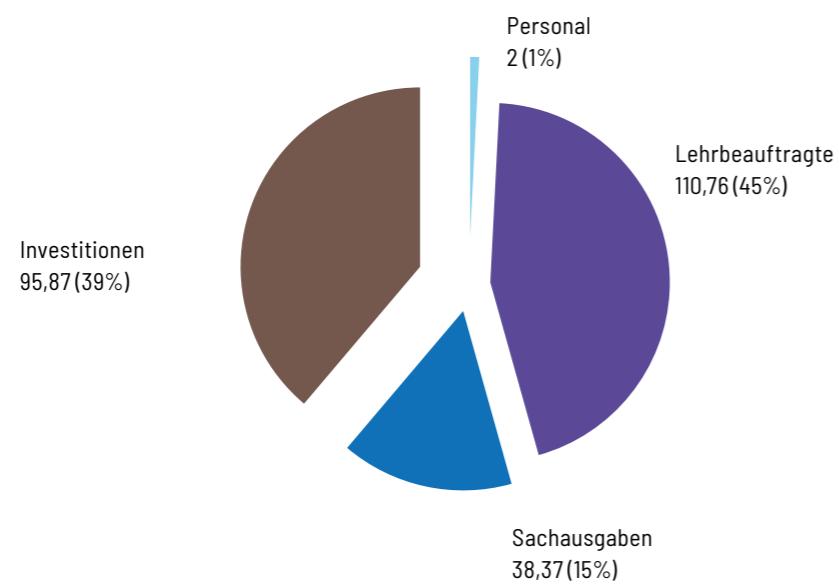
Einnahmen in 2025 27.542,09 Tsd. Euro (ohne Ausgabereste)



Getätigte Ausgaben 27.483,63 Tsd. Euro



Ausgaben Qualitätssicherungsmittel 247,00 Tsd. Euro





BEWERBERINNEN UND BEWERBER

Semester	2022/23	2023	2023/24	2024	2024/25	2025	2025/26
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	92	15	112	30	90	26	81
Angewandte Psychologie	443	-	608	-	549	-	427
Betriebswirtschaft und Management	296	84	347	125	339	124	325
Electrical Engineering and Information Technology	25	129	51	92	31	99	34
E-Mobility and Green Energy	35	45	24	21	31	26	8
Energie- und Umwelttechnik	33	-	41	-	33	-	32
Fahrzeugtechnik	62	15	75	20	58	13	46
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt	9	2	7	4	12	2	3
Gesundheitsökonomie	108	-	90	-	89	-	76
Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt	12	-	6	-	8	-	8
Internet und Online-Marketing	174	-	183	-	180	-	187
Maschinenbau (deutsche und internationale Variante)	61	28	80	34	79	26	52
Mechatronics	-	-	-	-	-	143	-
Mediendesign	176	-	296	-	250	-	217
Pflege	128	-	120	-	108	-	127
Physical Engineering Physikalische Technik	13	20	21	18	18	-	16
Soziale Arbeit	410	128	359	124	376	141	331
Wirtschaftsinformatik	72	-	103	-	123	-	94
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt	27	9	25	12	14	16	22
Wirtschaftsingenieurwesen	84	23	113	31	120	28	86
Wirtschaftspsychologie				-	415	-	365
Gesamt	2260	498	2661	511	2923	644	2537

Masterstudiengänge	2022/23	2023	2023/24	2024	2024/25	2025	2025/26
	Advanced Business Management & Innovation	57	17	83	40	85	51
Angewandte Gesundheitswissenschaft	-	8	-	24	-	17	-
Digital Business & Marketing Intelligence	25	14	49	28	80	42	100
Electrical Engineering and Embedded Systems	177	-	109	-	212	-	242
Informatik	24	10	23	26	30	30	49
International Business Management & Sustainability	7	-	19	4	19	31	61
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	17	-	12	-	22	-	15
Mechatronics	662	-	435	-	437	-	321
Produktentwicklung im Maschinenbau	29	21	33	25	30	22	48
Soziale Arbeit und Teilhabe	-	28	-	37	-	24	-
Technik-Management & Optimierung	40	19	59	32	60	27	48
Umwelt- und Verfahrenstechnik	10	10	22	19	15	13	18
Gesamt	1048	127	844	235	990	257	1011



STUDIERENDE IM 1. SEMESTER

Semester	2022/23	2023	2023/24	2024	2024/25	2025	2025/26
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	40	15	45	14	40	14	37
Angewandte Psychologie	39	-	36	-	63	-	47
Betriebswirtschaft und Management	78	34	77	37	76	35	78
Electrical Engineering and Information Technology	8	30	13	30	9	21	10
E-Mobility and Green Energy	18	12	9	5	10	14	2
Energie- und Umwelttechnik	9	-	11	-	9	-	14
Fahrzeugtechnik	13	7	24	9	18	4	19
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt	4	3	2	3	8	3	3
Gesundheitsökonomie	36	-	30	-	36	-	30
Informatik/Elektrotechnik PLUS Lehramt	3	-	3	-	4	-	4
Internet und Online-Marketing	39	-	44	-	49	-	59
Maschinenbau (deutsche und internationale Variante)	18	18	26	12	23	13	16
Mechatronics	-	-	-	-	-	41	-
Mediendesign	41	-	37	-	36	-	35
Pflege	22	-	26	-	21	-	17
Physical Engineering Physikalische Technik	5	6	5	3	6	-	10
Soziale Arbeit	58	58	57	48	56	59	55
Wirtschaftsinformatik	32	-	39	-	54	-	42
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt	16	7	15	7	11	11	9
Wirtschaftsingenieurwesen	31	12	36	13	48	12	41
Wirtschaftspsychologie				-	40	-	33
Gesamt	510	202	535	181	617	227	561

Masterstudiengänge	2022/23	2023	2023/24	2024	2024/25	2025	2025/26
	Advanced Business Management & Innovation	10	9	15	8	14	11
Angewandte Gesundheitswissenschaft	-	5	-	13	-	12	-
Digital Business & Marketing Intelligence	6	8	9	8	18	18	12
Electrical Engineering and Embedded Systems	31	-	17	-	36	-	28
Informatik	12	5	9	6	8	14	15
International Business Management & Sustainability	8	-	10	3	10	9	5
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	14	-	10	-	11	-	8
Mechatronics	30	-	33	-	53	-	38
Produktentwicklung im Maschinenbau	12	7	4	7	8	12	13
Soziale Arbeit und Teilhabe	-	13	-	18	-	17	-
Technik-Management & Optimierung	9	4	15	10	14	10	10
Umwelt- und Verfahrenstechnik	2	4	6	2	2	2	5
Gesamt	134	55	128	75	174	105	158



Postfach/P.O. Box 3022
88216 Weingarten
Germany



Doggenriedstraße 70
88250 Weingarten
Germany



www.rwu.de
info@rwu.de

Instagram: [rw.university](https://www.instagram.com/rw.university)

YouTube: [@rwuniversity](https://www.youtube.com/@rwuniversity)

LinkedIn: [Hochschule Ravensburg-Weingarten](https://www.linkedin.com/company/Hochschule-Ravensburg-Weingarten)

HFSW
Hochschulföderation
SüdWest

